DIE HOLZSCHNITTE DES 14. UND 15. JAHRHUNDERTS IM...

Germanisches Nationalmuseum
Nürnberg



Die

Holzschnitte des 14. und 15. Jahrhunderts

im

GERMANISCHEN MUSEUM.

NÜRNBERG,
im Verlage der literarisch-artistischen Anstalt des germanischen Museums.
1874.

Die Anfänge der Druckkunst können durch so wenige zuverlässige schriftliche Quellen belegt werden, dafs eine Reihe von Hypothesen ohne jeden Anhaltspunkt in der Luft schweben würde, wenn nicht die Denkmale selbst in untrüglicher Sprache zu uns redeten, in der Sprache der Kunstformen, deren Entwicklungsgang sich durch eine Reihe anderer Werke klar ausspricht und uns Rückschlüsse auf die Entstehungszeit der ältesten Erzeugnisse dieses Gebietes gestattet, die ebenso, wie alle andern Werke ihrer Zeit, dem Geiste derselben folgten und den allgemeinen Entwicklungsgang der Kunst mitmachten. Ehe uns der Druck der Bücher mit beweglichen Lettern entgegentritt, waren bereits manche andere verwandte Versuche gemacht worden. Die Goldschmiede hatten ihre Stanzen, mit denen sie aus Metall ihre Ornamente vervielfältigten; sie mögen sogar Inschriften vermittelst eingeschlagener Stanzen mit einzelnen, verkehrt geschnittenen Buchstaben ziemlich frühe hergestellt haben. Sobald die Richtung der Zeit und vergröfserter Bedarf die Anwendung solcher Mittel verlangte, stellten sie sich ein; sobald auf andern Gebieten die Richtung der Zeit einem grofsen Bedarf günstig war, mufste auch da ein Mittel sich selbst finden, demselben durch Vervielfältigung mit grofsen Massen zu genügen.

Zunächst trat dies ein auf dem Gebiete der Heiligenbilder, und sofort fanden sich Mittel im Abdrucke. Dann folgten rasch die Spielkarten.

Es ist weniger der eigentliche Kunstsinn im strengen Begriffe des Wortes, als vielmehr das Bedürfnifs, dem Auge eine anziehende Abwechslung zu geben, das Bedürfnifs, der Erinnerung durch ein Bild zu Hilfe zu kommen, wo sie in den Inhalt einer Lehre eindringen sollte; es ist mehr das Bedürfnifs, durch Bilder anzuregen und zum Studium des Inhaltes aufzufordern, das die reichen Bildercyklen hervorgebracht, welche in Skulptur, in Wand- und Glasmalerei die Kirchen bedeckten, welche in Miniaturen die zur Andacht, wie zur Belehrung und Unterhaltung dienenden Bücher schmückte. Als nun nicht blos die Kirche, als mehr und mehr auch das Haus selbst des ärmsten Mannes zur Anregung eines solchen Schmuckes nicht entbehren konnte, als auch der Besitzer der ärmsten Hütte in seiner Stube ein Bild des Heiligen haben wollte, dem er sich geweiht hatte, von dem er Segen und Förderung erwartete, dem er sein Gebet darbrachte; als man die Bilder der Heiligen als Amulete und Talismane, als Schutz gegen Unglücksfälle betrachtete, da konnte nicht mehr der Maler mit Tafelgemälden, noch Wandgemälden dienen, die zu theuer waren und neben der Kirche nur das Haus der Vornehmen schmückten, da entstand das Bedürfnifs einer Methode, auf die billigste Weise auch dem Armen ein Bild in die Hand zu geben, und die Industrie, stets erfinderisch, wufste eine solche Methode zu finden. Als mehr und mehr die Andachtsbücher auch in Laienhände kamen, als mehr und mehr Klöster gestiftet wurden, die nicht, wie die Benediktiner, über reiche Mittel verfügten, sondern, wie die Franziskaner und Dominikaner, in den Städten ihre Wohnsitze aufschlugen und so zu sagen bürgerlich

arm unter den Bürgern lebten, als mehr Frauenklöster entstanden, da zeigte sich das Bedürfnifs, die Bücher billig herzustellen und zunächst die kostbaren Miniaturmalereien durch wohlfeilere, wenn auch rohere, Werke zu ersetzen, die jene Anregung auf weniger fein organisierte Gemüther ebenso sicher ausübten, als die Miniaturmalerei auf die Gebildeten. Das Bedürfnifs drängte auf Befriedigung; es mufste die Vervielfältigung zu Hilfe genommen werden, die auf andern Gebieten schon vorhanden war. Der Goldschmiedestanzen ist schon Erwähnung gethan; wir gedenken auch der Schablonen, die vorzugsweise für ornamentale Ausstattung bei Wandmalerei längst Verwendung gefunden. Wir haben an anderem Orte darauf aufmerksam gemacht, dafs die Vorzeichner für Stickereien, welche ja häufig durch Hände ausgeführt wurden, die, wenn auch kunstfertig, doch nicht künstlerisch gebildet waren, vielleicht schon Model zum Vordrucken hatten, woraus der Druck auf Papier entstand.

Als dieser seinen Lauf begann, gab es zwei Methoden: entweder von erhabenen, stehen bleibenden Streifen, nachdem in der Masse der Grund tiefer gelegt war, die Linien abzudrucken, welche mit Farbe bestrichen wurden, — der Metall- und Holzschnitt, welcher von den Stempeln der Goldschmiede auf die Model der Sticker und von diesen auf die Drucker übertragen sein mochte; oder die Methode, in Metallplatten die Linien einzugraben, und nachdem diese mit Farbe gefüllt waren, durch Druck und Reiben die in der Tiefe sitzende Farbe auf ein darauf gelegtes Papier zu bringen, — der Kupferstich. Letztere Methode hatte in dem gravierten Schmuck der Goldschmiedearbeiten ihre Vorgänger, und da sicher mancher Goldschmied, um sich ein Muster zu behalten, eine Abreibung oder einen Abdruck solcher Gravierungen nahm, so ist es eben so wenig festzustellen, wann der erste Versuch gemacht wurde, Platten lediglich für den Druck zu stechen, als wann zuerst von einem Stempel oder Holzstock ein Abdruck auf Papier gebracht wurde. Wir können nur sagen, dafs Abdrücke von Stöcken vorhanden sind, welche ein höheres Alter haben, als die ältesten Platten, von denen gleichzeitige Abdrücke gefunden wurden.

Die Frage, aus welchem Material jene Stöcke waren, führt neben dem Holze auf das Metall hin, und man hat zwischen Holzschnittabdrücken und Metallschnittabdrücken den Unterschied erkennen zu können geglaubt. Sorgfältige Prüfung hat uns jedoch belehrt, dafs dies illusorisch ist. So haben z. B. Autoritäten das auf Taf. I. II. dargestellte Blatt für einen Metallschnitt erklärt, weil alle die Kennzeichen, (vorzüglich daraus geschöpft, dafs die Druckfarbe an Metall anders hafte und von diesem sich anders auf Papier übertrage, als es bei Holz der Fall ist,) die ein Blatt zum Metallschnittabdrucke stempeln sollen, dabei zusammentreffen; und doch zeigt das Blatt ausgesprungene Stellen und einen Rifs des (vielleicht vor dem Schnitte aus Theilen zusammengeleimten) Holzstockes, wie er bei Metall nie hätte entstehen können. Rechnen wir aber dazu, dafs die Art der Bereitung und die Stoffe der alten Druckfarbe gar nicht bekannt sind; dafs sie ohne Zweifel bei verschiedenen Druckern verschieden war und in ihrer Zusammensetzung weit mehr die Verschiedenheit liegen mag, als in dem Abdrucken von Holz oder Metall: so möge man uns verzeihen, wenn wir zwischen Holz- und Metallschnitten gar nicht unterscheiden, sondern beide zusammen unter der einfachen Bezeichnung „Holzschnitte" zur Anschauung bringen.

Freilich mögen von sehr begehrten Blättern die Stöcke schon frühe clichiert, insbesondere solche Clichés für ornamentale Ränder gefertigt worden sein, in welche sodann bewegliche Stöcke eingesetzt wurden, wie Taf. XIX, wo vielleicht der Rand noch dem 14. Jahrhundert angehört, und Taf. XXXVIII zeigen. Auch die Bruchstücke ornamentaler Ränder, die von fünf Blättchen auf Taf. XXIII und Taf. XXIV erhalten sind, können hieher gerechnet werden.

Des mannigfachen Zweifels wegen unterlassen wir es auch hier, die Untersuchung, welche Blätter mit dem Reiber, welche auf der Presse gedruckt sind, zu erörtern.

Wie die Abbildungen zeigen, ist ein grofser Theil der Blätter sehr mangelhaft gedruckt, und die Stöcke waren bereits sehr defekt, als unsere Abdrücke genommen wurden. Es geht daraus hervor einerseits, dafs sehr viele Abdrücke gemacht sein müssen, anderseits wohl auch, dafs die mangelhafte Manipulation die Stöcke sehr abnützte. Wie wenige Blätter aber sind erhalten! Die Heiligenbilder, welche der Bürger und Bauer an seine Bettstätte, an Zimmer- und Stallthüren klebte, sind alle verschwunden; die Andachtsbücher der Mönche und Nonnen, der ehrsamen Bürgersmänner und Frauen sind verschlissen und weggeworfen. Wenn wir nur höchst selten von einem solchen Blatte ein zweites und gar ein drittes Exemplar finden; wenn selbst da oft genauerer Vergleich zeigt, dafs sie nicht von dem nämlichen Stocke abgedruckt sind; wenn uns Blätter begegnen, von denen offenbar eines die Kopie des andern, oder vielleicht beide Kopieen eines dritten, unbekannten Originales sind: so können wir wohl schliefsen, dafs einst unendlich viele solcher Bilder beim Volke existiert haben müssen; wir können schliefsen, dafs vielleicht, wo von so vielen Blättern nur je ein Exemplar erhalten, noch von unendlich viel mehr Stöcken gar keines mehr übrig geblieben ist. Betrachten wir aber die erhaltenen Stöcke, so finden wir auch kaum je einen alten Originalabdruck.

Wenn wir z. B. die achte Darstellung auf Taf. XXI, den heil. Thomas, welcher seine Finger in die Seitenwunde Christi legt, mit der vierten auf Taf. XXII, oder die erste daselbst, Christus in der Vorhölle, mit der sechsten auf Taf. XXIII, oder die Opferung Christi auf Taf. XXIII mit der auf Taf. XXIV vergleichen, so kann es keinen Augenblick zweifelhaft erscheinen, dafs der Betrieb ein sehr handwerklicher gewesen sein mufs.

Wir können deshalb wohl auch anderseits annehmen, dafs manche Stöcke sich lange erhalten und noch weit später, als sie geschnitten sind, zum Abdrucke gedient haben; dafs selbst, wenn ein solcher vom Volke viel begehrter Holzstock abgenützt war, ein zweiter und dritter, nachmals, vielleicht selbst ein Jahrhundert und noch später, ein vierter und fünfter neuer Stock geschnitten wurde. Wie geht es doch heute noch auf Messen und Jahrmärkten mit den Büchlein, welche „gedruckt in diesem Jahre“, illustriert sind mit Holzstöcken, die längst den heutigen Standpunkt der Kunst nicht mehr bezeichnen; und wie oft ist ein und dasselbe Original der früher gestochenen, jetzt lithographierten und bunt bemalten Bilder aus der Geschichte der heiligen Genovefa, die beim Volke in Süddeutschland so begehrt sind, kopiert worden. Welch überwundener Standpunkt für die heutzutage grofse Kunst ist das; und doch wie fest hält das Volk daran! So mag es auch ehedem gewesen sein.

Wenn wir also eine Datierung geben, so meinen wir damit nicht die Zeit, in welcher der Abdruck entstanden, den wir gerade besitzen, sondern das Original. Bekanntlich sind die wenigsten Blätter datiert durch äufsere Umstände oder durch Inschriften von Jahreszahlen, und bei datierten stimmt die Jahreszahl manchmal nicht mit den Formen. Wir müssen also stets innere Gründe zum Prüfstein nehmen und können eine äufserlich gefundene Jahreszahl nur da gelten lassen, wo sie mit den innern Gründen stimmt. In diesem Falle aber hilft sie uns zu der werthvollsten Präcisierung. Wir haben geglaubt, auf diese Gründe gestützt, unsere Blätter ziemlich genau bestimmen zu können. Während für die frühern Zeiten uns ausschliefslich der allgemeine Entwicklungsgang der zeichnenden Künste leiten mufste, in Verbindung mit dem Kostüm bei einzelnen Blättern, haben wir aus der Mitte des 15. Jahrhunderts Blätter, deren äufserliche Datierung unanfechtbar ist; aus der Zeit von 1460 an aber unzählige Parallelen in den mit Holzschnitten versehenen, gedruckten Büchern, die bestimmte Jahreszahlen tragen. Auch hierin kommen jedoch zum Theile beträchtlich ältere Holzschnitte vor. Es bedarf der Prüfung, ob sie für die vorliegende Auflage des Buches, ob etwa für eine ältere geschnitten sind, ob sie sonst schon gedient haben, ob sie vielleicht nur zufällig in einem Buche zum Abdruck gekommen sind. War es schon aus diesem Grunde nöthig, eine Anzahl von Holzschnitten aus Büchern herbeizuziehen, so schien es uns wichtig, von denen, die als Unica zu betrachten sind, auch

Proben zu geben und mehrere andere hinzuzufügen, um gewissermafsen eine ganze Geschichte des Holzschnittes im 14. und 15. Jahrhundert an den Augen vorüberziehen zu lassen.

An manche dieser Blätter knüpfen sich ernste Studien. Sie konnten jedoch hier des Umfanges wegen nicht reproduciert werden, eben so wenig, als wir alle die Gründe anführen, die uns veranlassen mufsten, von der Bestimmung abzugehen, welche unsere Vorgänger in der Datierung dieser seltenen Blätter getroffen hatten; auch können wir die gesammte Literatur über jedes einzelne Blatt, deren mehrere in der That eine vollständige Literatur haben, nicht anführen. Wir können nur sagen, dafs stets sorgfältige Erwägungen und keineswegs irgend welche Voreingenommenheit uns bestimmt haben, die Entstehungszeit so enge als möglich einzugrenzen. Wenn es nun mit Rücksicht darauf, dafs ja einzelne Meister oder Gesellen länger an alter Weise festgehalten haben, dafs Kopieen von Kopieen gemacht worden sind, dafs einzelne Lokalschulen nicht vollständig dieselbe Entwicklungsstufe zu jeder Zeit hatten, vielleicht Einem oder dem Andern scheinen sollte, dafs wir die Zeitgrenzen, die unter den Bildern stehen, zu enge gesteckt haben, so mag das eben nur als die mittlere Zeit gelten, der man noch ein halbes oder ganzes Jahrzehend nach vor- oder rückwärts zugeben kann. Dafs ein der übrigen Kunst paralleler Entwicklungsgang gerade so sich darstellt, wird niemand bestreiten. So mögen denn die dürftigen, den einzelnen Blättern beigegebenen Notizen genügen.

Nürnberg, im September 1873.

A. Essenwein.

Druck Fr. Campe & Sohn.

Verzeichnifs der Holzschnitte des 14. und 15. Jahrhunderts im germanischen Museum.

Hinsichtlich der in das Verzeichnifs mitaufgenommenen Bücher ist zu bemerken, dafs wir die datierten mit dem Jahre 1499 abgeschlossen haben. Der Charakter des Holzschnittes änderte sich zwar nicht gerade mit diesem Jahre, vielmehr bleibt er sich noch einige Jahrzehnde ziemlich gleich, da einerseits grofse Meister, wie Dürer, schon früher gearbeitet, anderseits handwerkliche Leistungen neben jenen künstlerischen der bekannten Meister lange fortgiengen. Aber gerade deshalb war es auch schwer, eine Grenze zu finden, die hätte leiten können, und es mufste deshalb die letzte Jahreszahl des 15. Jahrhunderts angenommen werden. Bei undatierten liefs sich hier weniger sicher gehen, und es sind einige der Wende des Jahrhunderts angehörige Bücher aufgezählt, die vielleicht doch eher dem 16. als dem 15. angehören. Was die Anzahl der angeführten Holzschnitte betrifft, so sind stets die in unserem Exemplare befindlichen gezählt, auch wo kleine Defekte desselben annehmen lassen, dafs intakte Exemplare mehr besitzen. Was die Einzelblätter betrifft, so schien es passend, die der grofsen Meister, wie z. B. Dürer's, nicht in das Verzeichnifs aufzunehmen, auch wenn sie noch im 15. Jahrhundert entstanden sind, da sie doch schon der neuern Zeit angehören, und wir nur das Ausklingen der alten, etwa mit Wohlgemuth's und seiner Zeitgenossen Schule, ins Auge fassen wollten. Volle Consequenz ist natürlich dabei nicht möglich gewesen. Wer aber mit Rücksicht auf die Geschichte des Holzschnittes die Sammlung betrachtet, wird mit unserer Anordnung einverstanden sein; wer sie mit Rücksicht auf den Besitz des Museums betrachten will, möge unsern Katalog der Holzschnitte vergleichen. Dafs wir Abdrücke einiger weniger Holzstöcke beigefügt haben, von denen wir selbst annehmen, dafs sie dem 16. Jahrhundert angehören, wird wol keiner Rechtfertigung bedürfen.

---

1. Taf. I. II. Der Tod der heiligen Jungfrau. 1320—1350. Vordem im Besitze von Butsch in Augsburg, sodann in Weigel's Sammlung, Nr. 21. Wasserzeichen des Papiers: Lilie. Das Heerdegen'sche Antiquariat in Nürnberg soll ein zweites Exemplar besessen haben. H. 621.
2. Taf. III. St. Christoph. 1350—1370. Vordem im Besitze Hafsler's in Ulm. Ein zweites zerschnittenes Exemplar hatte Weigel (Sammlung, Nr. 12) von Hafsler erhalten. Wasserzeichen: Ochsenkopf. H. 692.
3. Taf. IV. Christus unter der Kelter. 1350—1370. Vordem Weigel'sche Sammlung, Nr. 75. Ohne Wasserzeichen. H. 623.
4. Taf. V. St. Georg. 1370—1390. Vordem Stöger in München, sodann Weigel, Nr. 14. Ohne Wasserzeichen. H. 622.
5. Taf. VI. Sta. Dorothea. St. Alexius. Die Kreuztragung. 1370—1390. Das Blatt trägt handschriftlich die spätere Jahreszahl: Anno domini 1443. Es befand sich ehedem auf der Innenseite des Einbands eines Manuscriptes von Nicolai Dunkelspül sermonum pars hiemalis, das wol 1443 beendet wurde und 1483 im Besitze des F. Jacobus Matzenberger, Ord. S. Spiritus ac Plebanus ecclesiae B. M. V. in Memmingen, war; später in die Abtei Buxheim geschenkt, wurde das Blatt ausgelöst und mehrmals verkauft; zuletzt Weigel, Nr. 28. Ohne Wasserzeichen. Siehe darüber: v. Murr, Journal zur Kunstgeschichte II., S. 113. Heller, Geschichte der Holzschneidekunst, S. 43. Janssen, Origines de la gravure, tome I., p. 236. Passavant, Peintre-Graveur, tome I., p. 35. Ottley, an inquiry concerning the invention of Printing p. 189 f. Falkenstein, Geschichte der Buchdruckerkunst, S. 16. H. 628.
6. Taf. VII. Die Auferstehung Christi. 1380—1400. Vordem Butsch in Augsburg, sodann Weigel, Nr. 30. Ohne Wasserzeichen. H. 627.

7. Taf. VIII. Die Kreuztragung. 1380—1400. Vordem Weigel, Nr. 13. Ohne Wasserzeichen. H. 624.

8. Taf. IX. X. Die Waffen Christi. 1380—1420. Vordem Butsch in Augsburg, sodann Weigel, Nr. 80. Wasserzeichen: Wage. Vgl. Passavant, Peintre-Graveur, tome I., p. 45. Trotz der Verschiedenheit in der künstlerischen Erscheinung enthält das Blatt so manche Eigenthümlichkeit des 14. Jahrhunderts, dafs wir obiges Datum geben mufsten. H. 631.

9. Taf. XI. Weibliche Heilige. 1400—1420. Ehedem im Deckel eines 1455 von Martha Geuder in Nürnberg geschriebenen Buches, später im Besitz des St. Claraklosters daselbst; Börner'sche Kunstsammlung; Weigel, Nr. 26. Ohne Wasserzeichen. H. 629.

10. Taf. XI. Sta. Apollonia. 1400—1420. Vordem Butsch in Augsburg, später Weigel, Nr. 25. Ohne Wasserzeichen. Vgl. Passavant, Peintre-Graveur, tome I., p. 14. H. 630.

11. Taf. XII. Die Verkündigung. 1400—1420. Aus dem Einbande einer 1449 im Kloster Inzigkofen (bei Sigmaringen) geschriebenen Handschrift, die aus Hafsler's Besitz in's germanische Museum gekommen: Bibl. Nr. 28,441. Ohne Wasserzeichen. Ein zweites Exemplar (Weigel, Nr. 23) stammt gleichfalls von Hafsler. Vgl. Passavant, Peintre-Graveur, tome I., p. 81. H. 676.

12. Taf. XIII. Die Messe des heiligen Gregor. 1406—1415. Vielbesprochenes, niederländisches Blatt; schon im Besitze von Weigel's Vater. Uebereinstimmung im Stile mit der ältesten, künstlerisch schönen Ausgabe der Biblia pauperum. Wasserzeichen: Ochsenkopf. Vgl. Falkenstein's Geschichte der Buchdruckerkunst, S. 16. Passavant, Peintre-Graveur, tome I., p. 110. W. Holtorp, Monuments typographiques des Pays-Bas au quinzième siècle, VI. Livr., Nr. 32. Wenn schon unleugbar der ganze Charakter dieses Blattes mit den oberdeutschen Werken jener Zeit, deren grofse Derbheit bei Taf. I—XII und XIV—XVI auffällt, nicht stimmt, so können wir doch keinen ernstlichen Grund ersehen, der gegen die Entstehung des Blattes zu der Zeit, wo der Ablafs gegeben wurde, spräche, schreiben also die Abweichung der Schule zu. H. 639.

13. Taf. XIV. XV. Bruchstück einer Darstellung der Reichskleinodien. 1420—1440. Nach der Handschrift einer darauf befindlichen Notiz ehemals Panzer's Besitz, also wol das Exemplar, wonach die Beschreibung in Chr. G. Müller's Verzeichnis v. Nürnb. Kupferstichen etc. S. 122 gegeben ist. Der Schnitt wol bald nach der Uebertragung der Kleinodien in Nürnberg gefertigt. Der Abdruck dem Papiere nach jünger. H. 736.

14. Taf. XVI. Die Wunden Christi. 1420—1440. Weigel, Nr. 202. Ohne Wasserzeichen. H. 641.

15. Sta. Brigitta. 1420—1440. Heerdegen'sches Antiquariat in Nürnberg. Ohne Wasserzeichen. Breite, aber leicht hellbraun gedruckte Umrisse. Das Blatt ist so stark coloriert, dafs die Reproduktion unmöglich ist. H. 136.

16. Taf. XVII. St. Georg. 1420—1440. Vordem Heerdegen'sches Antiquariat in Nürnberg. Ohne Wasserzeichen. H. 329.

17. Taf. XVIII. Die Waffen Christi. 1420—1440. Vordem Hafsler. Ohne Wasserzeichen. H. 651.

18. Taf. XIX. Christus am Kreuze. 1441. Das Blatt befand sich auf der Innenseite des Vorderdeckels eines Manuscriptes: „Von dreyerlay wesñ“, das, 1441 geschrieben, ehemals den Frauenklöstern zu Untersdorf und Inzigkofen gehörte, später Hafsler, jetzt der Bibliothek des germ. Mus. Nr. 28,860. Die Schrift von derselben Hand, die das ganze Buch geschrieben, geht theilweise auf den Papierrand des Holzschnittes selbst, der somit nicht später eingeklebt sein kann, als 1441. Wasserzeichen nicht erkennbar, weil das Blatt aufgeklebt ist. H. 684.

19. Taf. XX. Christus am Kreuze. 1440-1450. Holzstock. Kloster Söflingen, später Hafsler.

20-44. Taf. XXI—XXIV. 25 Blättchen verschiedener Reihenfolgen des Lebens Christi, Lebens der Maria, der Passion, von verschiedenen Händen und verschiedenem Kunstwerthe, sind mit Ausnahme der Opferung Christi (Weigel, Nr. 117) aus 2 Manuscripten gelöst, dem schon bei Taf. XII erwähnten aus

Inzigkofen und einem solchen aus Kloster Elchingen, beide vordem bei Hafsler, jetzt in der Bibliothek des germ. Mus., letzteres Nr. 28,607. H. 644, 658—675, 677—681.

45. Taf. XXV. Die Geburt Christi. 1440—1450. Herkunft unbekannt; auf einer Auction in München 1873 erworben. Ohne Wasserzeichen. H. 729.

46. Taf. XXVI. Der Tod der heiligen Jungfrau. 1440—1450. Wir hatten bei Durchsicht der illustrierten Werke des 15. Jahrhunderts häufig die Bemerkung zu machen, dafs ältere Holzstöcke erst später noch Verwendung gefunden. So erscheint auch gegenwärtiger Holzschnitt erst in der 1513 zu Strafsburg von Hupfauf gedruckten Legendensammlung, welche den Titel führt: „der heiligen leben". Bibl. 2262.

47—53. Taf. XXVII. 7 Blätter Heiligenfiguren. 1440 — 1450. Eingeklebt in ein handschriftliches deutsches Gebetbüchlein. Dasselbe enthält aufserdem 1 Schrotblatt und 33 Kupferstiche, die noch vor die Mitte des 15. Jahrhunderts fallen. Angeblich aus Ulm 1851 in die v. Aufsefs'sche Sammlung gekommen. Verschiedenes deutet auf nürnbergischen Ursprung. Bibl. 1734.

54. Taf. XXVIII. Der Tod des heiligen Sebastian. 1440—1450;

55. „ „ Sta. Dorothea. 1440—1450. 2 Holzstöcke, ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler.

56. Taf. XXIX. Die heilige Jungfrau. 1440—1450. v. Aufsefs'che Sammlung; wol nürnbergisch. Ohne Wasserzeichen. H. 138.

57. Taf. XXX. Christus am Kreuze. 1440—1450. Ehemals eingeklebt in eine deutsche Legendensammlung aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts; im germanischen Museum (Bibl. 2261). Die 2 Seitenfiguren, Maria und Johannes, welche ehedem vorhanden waren, wurden offenbar schon vor Einkleben in den Band herausgeschnitten. H. 717.

58. Taf. XXXI. Die Verkündigung. 1440—1450. Weigel, Nr. 81. Wol dasselbe Blatt, welches, aus dem Buxheimer Codex „Laus Virginis" von 1417 stammend, Lord Spencer besitzt, und das oft besprochen ist. Vgl. v. Murr, Journal zur Kunstgeschichte, II. Theil, S. 106. Dibdin, Bibliotheca Spenceriana Vol. I. p. 3. Ottley, inquiry into the origin and early history of engraving p. 64. Ottley, an inquiry concerning the invention of Printing p. 189. Passavant, Peintre-Graveur, tome I., p. 31. Ein zweites Exemplar, aus Freising stammend, mit so geringen Abweichungen, dafs nur sorgfältige Prüfung einen anderen Stock erkennen läfst, befand sich bei Weigel, Nr. 18. Nur die sonst schon ausgesprochenen Ansichten über noch früheren Ursprung veranlassen uns, obiges Datum zu geben. Wir würden das Blatt noch später datieren. Die Anfänge der Schattierung verbieten uns durchaus, eine frühere Entstehungszeit anzunehmen. Ohne Wasserzeichen. H. 625.

59. Taf. XXXII. Die Verkündigung. 1440—1450;

60. „ „ St. Franciscus. 1440—1450. Auch diese beiden Holzstöcke sind in der Legendensamm- von Hupfauf von 1513 abgedruckt. Siehe oben Nr. 46.

61. Taf. XXXIII. Sta. Verena. 1440—1450. Ebendaher.

62. „ „ Liegende Gazelle. 1350—1450. Ehemals Weigel, Nr. 232. Papierabdruck eines Zeugdruckmodels. Die Thierfigur gehört dem Formenkreise an, der sich in den Mustern der italienischen Seidenstoffe des 14. und 15. Jahrhunderts ausgebildet hat. Ohne Wasserzeichen. H. 649.

63. Taf. XXXIV. St. Sigismund. 1440—50. Aus einem Mscpt., dem Artikelbuche der Ulmischen Zunft der Grautucher, Wollschläger und Huter von 1485, ehemals in Hafsler's Besitz, jetzt Bibliothek des germ. Museums Nr. 28,604, mit dem folgenden Blatte ausgelöst. Die Stellung der Figur und das Kostüm erinnern an Werke des Kölner Meisters Stephan, so dafs dessen Thätigkeit für die Zeitbestimmung mafsgebend erscheint. Ohne Wasserzeichen. H. 682.

64. Taf. XXXV. Sta Helena. 1450—1460. Obwohl aus demselben Codex genommen und in mancher Richtung als Pendant zum vorigen Blatte aufzufassen, können wir doch gleichzeitige Entstehung aus verschiedenen Gründen nicht annehmen, entscheiden uns vielmehr für etwas spätere Zeit. Wasserzeichen: Kanne. H. 683.

65. Taf. XXXVI. Sta. Veronika mit dem Schweifstuch. 1440—1460. Herkunft unbekannt. Ohne Wasserzeichen. II. 411.

66. Taf. XXXVI. Der Fischzug Christi. 1450—1460;

67. „ „ Enthauptung eines Heiligen. 1450—1460.

Beide letztere aus Hupfauf's Legendensammlung, Strafsburg 1513. Vgl. Nr. 46, Taf. XXVI.

68. Taf. XXXVII. Die heilige Jungfrau. 1450—1460. v. Aufsefs'sche Sammlung. II. 412.

69. Taf. XXXVIII. Das Martyrium des heil. Johannes des Evangelisten. 1450—1460. Früher Butsch in Augsburg, sodann Weigel, Nr. 73. Vgl. Passavant, Peintre-Graveur, 1, p. 25 u. 32. Wasserzeichen: Ochsenkopf. II. 640.

70. Taf. XXXIX. Sta. Helena. 1450—1460;

71. „ „ Sta. Brigitta. 1450—1460;

72. „ „ Der Tod der heil. Jungfrau. 1450—1460. 3 Holzstöcke; ehemals Kloster Söflingen, sodann Hafsler.

73. Taf. XL. Sta. Katharina. 1450—1460. Ehemals Weigel, Nr. 149. Ohne Wasserzeichen. II. 646.

74. „ „ St. Onofrius. 1450—1460. Ehemals Weigel, Nr. 210. Ohne Wasserzeichen. II. 647.

75. Taf. XLI—XLII. Speculum humanae salvationis. 1450—1460. Ehemals Weigel, Nr. 136. Ein verwandtes Blatt, vielleicht Copie des gegenwärtigen, im Münchener kgl. Kupferstichkabinet mit der Jahreszahl 1466. Ohne Wasserzeichen. II. 642.

76. Taf. XLIII. Christus und die Nonne. 1450—1460. Ehemals Weigel, Nr. 91. Wir behalten die Bezeichnung bei, unter der das Blatt bekannt geworden, obwohl sie thatsächlich falsch ist, da die weibliche Figur keine Nonne, die Darstellung vielmehr eine Allegorie auf die Nachfolge Christi ist. Der Text, wovon hier nur der Anfang gegeben ist, enthält, in Holz geschnitten, auf zwei Columnen je 36 Verszeilen in 9 Strophen. Die Initialen der Strophen sind am unteren Rande der Tafel facsimiliert. Ohne Wasserzeichen. II. 634.

77. Taf. XLIV. Die Messe des heiligen Gregor von Bastian Ulmer. 1450—1470. Ehemals Weigel, Nr. 92. Rohes Blatt, aber wol eines der ältesten mit Künstlernamen oder Namen des Druckers. Der darauf genannte Papst Clemens könnte nur der Gegenpapst aus der Zeit des Constanzer Concils sein; wir können uns jedoch nicht entschliefsen, das Blatt so hoch hinauf zu datieren. Ohne Wasserzeichen. II. 638.

78. Taf. XLV—XLVI. Turris sapientiae. 1450—1470. Ehemals Stöger in München, sodann Weigel, Nr. 111. Ein vollständig gleiches Exemplar im brittischen Museum, für dasselbe 1849 auf der Libri'schen Auction erworben. Ein drittes besafs 1852 Buchhändler Lilly in London. Unser Exemplar vervielfältigt von Stöger. Vgl. Sotheby, Principia typogr. II, 164. Passavant, Peintre-Graveur I, p. 42. Wasserzeichen: Hand. II 650.

79. Taf. XLVII—L. Die 9 Stellungen des heil. Dominicus beim Gebete. 1450—1470. v. Aufsefs'sche Sammlung. Grofses Blatt, am (heraldisch) linken Rande zerstört; offenbar mit einem einzigen, grofsen Stocke auf einen in der Mitte zusammengeklebten Doppelbogen gedruckt. Wir würden das Blatt früher datiert haben, wenn nicht die Gröfse desselben uns veranlafst hätte, an spätere Zeit zu denken. Wasserzeichen unsichtbar, weil das Blatt aufgeklebt ist. II. 134.

NB. Das Gewand des Heiligen ist so stark schwarz coloriert, dafs die darunter befindliche Zeichnung unkenntlich ist und die Copierung nur unter Beibehaltung des Schwarz möglich wurde.

80. Taf. LI. LII. Das Leben des heil. Jacobus. 1450—1470. Ehemals Butsch in Augsburg, sodann Weigel, Nr. 49. Ohne Wasserzeichen. II. 626.

81. Taf. LIII. St. Wendelin. 1460—1470. Holzstock; ehemals Kloster Söflingen, sodann Hafsler.

82. Taf LIV. Die Enthauptung der heiligen Katharina. 1460—1470. Rückseite des Stockes der vorigen Nummer.

83. Taf. LV. Bruchstück von des Flavius Vegetius Renatus „kurcze red von der Ritterschafft zu de͞ groſſmechtigosten kaiſer Theodoſio ſeiner biecher vierer" (übers. von Ludw. Hohenwang von Tal Eichingen). O. O. u. J. 5 Blätter mit 10 Holzschnitten (1460—1470) unter erklärenden Ueberschriften. Ebert, B. II, Sp. 1016, Nr. 23,455. Mit dem Jahre 1470 sind Holzschnitte in Büchern bereits nichts Seltenes mehr. Es finden sich jedoch manche, die älteren Ursprunges sind. Zu den allerältesten gehören der Haltung nach die der vorliegenden Ausgabe des Vegetius. Eine italienische Ausgabe von 1472 hat bereits Holzschnitte, die denen der undatierten deutschen Ausgabe verwandt, aber künstlerisch vollendeter sind. Nach dem ganzen Gange der Holzschneidekunst können wir jedoch die Stöcke der deutschen Ausgabe nicht für jünger, also nicht für unvollkommene Copieen der italienischen von 1472 halten, glauben vielmehr, dafs beide nach Manuscripten copiert sind, die auf gemeinschaftlicher Quelle beruhen. Deutsche Manuscripte, so Cod. germ. 734 der Münchener kgl. Hof- und Staatsbibliothek, enthalten einzelne der Bilder als Bestandtheile von Feuerwerkbüchern. Johannes Formschneider, der Stücke des eben erwähnten Codex gezeichnet hat, nachdem er sie in Nürnberg „wol 30 Jahre gehütet", wurde daselbst 1440 als Bürger aufgenommen. Sie waren also um 1460—1470 nichts Neues mehr. Bibl. 12,204

84. (Moser, Ludwig), Bereittung zu dem heiligen ſacramēt mit andechtigen betrachtungen vnd gebetten vor vnd nach. O. O. u. J. 8.
Mit 55 color. Holzschnitten von drei verschiedenen Händen. Schwäbische Schule; c. 1450, 1460 u. 1480. Weller, repert. typ. Nr. 101. Bibl. 22,273.

85. Taf LVI. LVII. Dat paffional van Jhesus vnd' Marien leuende. (Am Schlufs:) Lubek, 1478. 4. Ehemals Weigel, Nr. 525. Früheren Bibliographen unbekannt.
Mit 144 Holzschnitten von verschiedenen Händen; c. 1450 – 1470. Ein Theil derselben umgekehrte Copieen der Zwott'schen Kupferstichpassion. Bibl. 28,263.

86. Taf. LVIII. Bruchstück von (Guido de Columna) Historia wie Troja die kostlich Statt erstöret ward. (? Augspurg, J. Bämler, 1474.) 2.
140 Blätter mit 60, zum Theil wiederholt abgedruckten, colorierten Holzschnitten. Augsburger Schule, in mehreren Händen vertreten; c. 1460—1470. Bibl. 971.

87. Taf. LIX. Die Kreuzabnahme. 1460 – 1470. Aus einem Fragmente einer xylographischen Ausgabe der Historia sanctae crucis. Ehemals Weigel, Nr. 255. Einzig bekannt gewordenes Bruchstück dieser Ausgabe; enthält 6 solche, jedoch schwer erkennbare Scenen. Bogen g. Wasserzeichen: Anker. Vgl. Passavant, Peintre-Graveur I, p. 50. H. 635.

88. Taf. LX. LXI. Bruchstück von 3 Blättern einer Ars moriendi et Tentacō dyaboli de fide. S. l. et a. 4. 1460—1470.
Mit 2 Holzschnitten. Diese Blätter eines Holzplattendruckes gehören wahrscheinlich zu der Ausgabe, welche Götze in seinen Merkwürdigkeiten der kgl. Bibliothek zu Dresden genauer beschrieben und woraus Falkenstein in seiner Geschichte der Buchdruckerkunst (Taf. 3, zu S. 23) einen Holzschnitt abgebildet hat. Ebert I, 108, Nr. 1251, VII. Vgl. Weigel, Nr. 233—251, wo auch die Literatur angeführt ist. Wasserzeichen: Kaiserkrone. Bibl. 15,014.

89. Martyrologium. Fol. 1a Tit.: Martilogiū (sic) der heiligen Nach dem kalender. F. 2a: Genner. DEr Genner hat tages .8. stunden. Vnd des nachtes .16. stunden etc. F. 8a: Die Losztaffel etc. F. 9a: DEm nach folget das martirilogiū zu teütsch. in kalenders wyse etc. F. 67b Schlufs: vnd durch das fürbitten vnd verdiennen aller siner heilig͞e vñ heiligin. Amen. Strafsburg, Johannes prüfs. 1484. 2.
Mit Aderlafsmann und Initialen mit Monatsbildern; c. 1470. Hain II, Nr. 10,874. Panzer I, p. 146, Nr. 198. Bibl. 17,832.

90. Taf. LXII. Defensorium inviolatae perpetuaeque virginitatis Mariae. S. l. et a. (Typis Reyserianis (?), c. 1470). 4.
Mit 53 color. Holzschnitten. Letztes Blatt fehlt. Hain I, Nr. 6084. Ehedem Weigel, Nr. 282. Bibl. 28,259.

91. Taf. LXIII. Ingold, hie hebt fich das buch an das man nent dz guldin fpil, vnder dem begriffen feind fiben fpil, durch welche die haubtfünd der auch an der czal fiben feynd ... erklärt werdē. (Augspurg.) g. zeiner aufs reutlingen. 1472. 2.
Mit 12 Holzschnitten. Augsburger Schule; c. 1470. Ebert, Nr. 10,515. Hain II, 1, S. 130, Nr. 9187. Panzer I, S. 65, Nr. 13. Bibl. 2643.

92. Taf. LXIV. Pestbild. 1460—1470. Ehemals Weigel, Nr. 161. Gott Vater schiefst 3 Pfeile (Pest, Hungersnoth und Krieg) auf die Menschen, für welche Christus und Maria bitten. Ohne Wasserzeichen. H. 645.

93. „ „ Sta. Margaretha. 1460—1470. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Ohne Wasserzeichen. H. 416.

94. Taf. LXV. Sta. Dorothea und die heilige Dreifaltigkeit. 1460—1470;

95. „ „ Die heilige Ursula mit ihren Genossinnen. 1460—1470;

96. „ „ Die Aufrichtung des Gekreuzigten. 1460—1470. 3 Holzstöcke; ehemals Söflingen, sodann Hafsler.

97. Taf. LXVI. Die Erschaffung der Thiere. 1460—1470;

98. „ „ Die Erschaffung der Eva. 1460—1470;

99. „ „ Der Judaskufs. 1460—1470. 3 Holzstöcke; ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler.
Die von Hafsler übernommenen Holzstöcke aus Kloster Söflingen enthalten eine ganze Reihe nahezu gleichgrofser, theilweise auf beiden Seiten geschnittener Stöcke mit Darstellungen aus der heil. Geschichte. Hierher gehören: die Aufrichtung des Gekreuzigten auf Taf. LXV, die Darstellungen auf Taf. LXVI, LXVII, LXVIII, sowie CXXXI, CXXXII, CXXXIII, welche zwar von verschiedenen Meistern, selbst aus verschiedenen Zeiten sind, aber doch wol ursprünglich eine Serie gebildet haben, zu der noch manche andere, inzwischen verlorene, zählen mochten. Man besorgte sich wol in jenem Kloster den Bedarf an Heiligenbildern selbst, druckte von den Stöcken, so lange es angieng, und liefs einen neuen fertigen, sobald irgend einer gänzlich unbrauchbar war. Daher dann die Verschiedenheit der Hände und Zeiten.

100. Taf. LXVII. Die Begegnung Joachim's und Anna's unter der goldenen Pforte. 1460—1470;

101. „ „ Die Beschneidung Christi. 1460—1470;

102. „ „ Die Dornenkrönung. 1460—1470;

103. „ „ Christus erscheint dem heiligen Thomas. 1460—1470. 4 Holzstöcke; ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler. Vgl. Taf. LXVI, Nr. 97—99.

104. Taf. LXVIII. Die Geburt der heiligen Jungfrau. 1460—1470;

105. „ „ Die Geburt Christi. 1460—1470;

106. „ „ Die Auferweckung des Lazarus. 1460—1470. 3 Holzstöcke; ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler. Vgl. Taf. LXVI, Nr. 97—99.

107. 71 Blätter aus dem Specvlvm humanae salvationis cum speculo S. Marie Virginis, lat. et germanice. S. l. et a., (Augsburg, G. Zainer, ca. 1472.) 2.
Mit 52 Holzschnitten. Augsburger Schule; c. 1470. Bibl. 5969.

108. Taf. LXIX. Blatt aus der deutschen Ausgabe der Biblia Pauperum. 1470. Aus der grofsen Literatur über die Bibila pauperum heben wir nur einiges, auf die deutsche Ausgabe von F. Walther und H. Hürning von 1470 Bezügliche hervor, der jenes Blatt angehört, und zwar: Heinecken, Idée générale p. 325. T. O. Weigel und A. Zestermann, die Anfänge der Druckerkunst, II. Band, Seite 140 ff., Nr. 272. Falkenstein, S. 27. Wasserzeichen: Ochsenkopf. H. 739.

109. Bibel. Gancze heylige gefchrifft. (Altes und neues Testament.) Augspurg, G. Zainer. 1473—1475. gr. 2.
Mit colorierten, zum Theil mit figürlichen Darstellungen ausgestatteten Initialen; c. 1470. Ebert, Nr. 2166. Hain I, 1, S. 418, Nr. 3133. Panzer I, S. 14, Nr. 12. Bibl. 513.

110. Fragment von... Ars memoratina ... zu hilff... eins yeden menfchen natürlicher gedächnus. ?Augsburg, o. J. 4. (Hain I, 1, S. 227, Nr. 1827: Aug. Vind. Ant. Sorg.)
Vorhanden sind: Titel-Holzschnitt und Text 1.—6. Blatt (mit je 27 Zeilen), dann Seite 2—13 der Figuren. Augsburger Schule; c. 1470. Bibl. 206.

111. Taf. LXX. Gaistliche vflegvng des lebẽs Jhefu Cristi. O. O. u. J. (um 1470.) 2°.
Mit colorierten Holzschnitten, welche M. Schön zugeschrieben wurden. Panzer I, 1, S. 20, Nr. 20. Hain I, 1, 268, Nr. 2146. Weigel Kunstcatalog IV, Nr. 18,337: sehr selten.
In unserm Katalog findet sich folgende Notiz von Börner:
„Ich finde nicht, dafs es erwiesene, nach Schön's Zeichnungen gefertigte Holzschnitte gebe; dafs Schön selbst in Holz geschnitten habe, ebenfalls nicht. Manche der im Buche enthaltenen Vorstellungen erinnern aber sehr an M. Sch.; die Grablegung (Bl. r. 1 recto) habe ich mit dem Stiche des M. Sch. verglichen: in diesem legt der von hinten gesehene Apostel ebenso den Arm um Maria, wie im Holzschnitt (nur zeigt sich im Stich alles von der Gegenseite); der Leichnam Christi ist dort mit herabhängendem Arme, übrigens in ähnlicher Richtung zu sehen, Maria gleichfalls im Profil; — und so mögen die Zeichnungen zu mehrern der Holzschnitte, wenn auch nicht von M. Sch. selbst, doch von einem tüchtigen Schüler desselben herkommen, der hie und da seines Meisters Arbeiten benützte und daraus in seine Arbeiten übertrug." Bibl. 909.

112. Taf. LXXI. Sta. Brigitta. 1470—1480. Ehemals Weigel, Nr. 193. Ohne Wasserzeichen. H. 643.

113. „ „ St. Maternus. 1460—1490. Ehemals Weigel, Nr. 178. Ohne Wasserzeichen. H. 648.
NB. Das Original ist nicht schwarz, sondern hellbraun gedruckt.

114. Taf. LXXII. LXXIII. Jacobus de Theramo: das buch Belial genant, võ des gerichts ordnung zu einer befundern lere vnd vnde'weyfung der mẽfchen, ein nützlich und koftlich buch. Augspurg, J. Bämler. 1473. 2.
Mit 34 Holzschnitten, Augsburger Schule; c. 1470. Panzer I, 70, Nr. 24. Ebert, Nr. 10,667. Bibl. 2611.

115. Taf. LXXIV. Das buch der geschicht des groffen allexanders: (wie die Eufebius befchriben hat) von Johannes hartlieb in teutfch tranfferiert. Strafsburg, Mart. fchott, 1488. 2.
Mit 25 colorierten Holzschnitten und 1 Initial. Die Blätter 105—107 (Schlufs) fehlen. Ebert, Nr. 414. Hain I, 1, S. 87, Nr. 971. Panzer I, S. 175, Nr. 267. Schwäbische Schule; 1470—1480. Bibl. 86.

116. Taf. LXXV—LXXX. Buch der natur ... welches meifter Cunrat von Megenberg von latein in teutsch tranßferiert. Augspurg, h. Bämler (14)75. 2.
Mit 10 color. Holzschnitten. Augsburger Schule; c. 1470. Bibl. 4339.

117. Taf. LXXXI. Andree, Johann: den bom der gefipten Fruntfchafft jn teutfch kurtz zu befchriben. wie jn der ... Vormals jm latin völliger befchriben hatt. Gedruckt zu augfpurg, von johanne Baemler, Anno jn dem Lxxiiij jar (1474). 2.
Mit 1 Holzschnitt. Stammbaumformular. c. 1474. Hain I, Nr. 1053. Bibl. 12,553.

118. Taf. LXXXII. Regiomontanus, Joannes: kalendarium nouum, quo promuntur coniunctiones uerae atque oppofitiones luminarum, itemque eclipfes eorundem figuratae ... ac alia plurima fcitu iucundiffima. (Nuremberge, 1476.) 4.
Mit 22 Holzschnitten. Roeder, catalog. Nr. 457. Will, Gelehrten-Lex. III, p. 280. Abbildungen von verfinsterten Sonnen- und Mondscheiben, Quadranten u. dgl. c. 1476. Bibl. 13,493.

119. Taf. LXXXIII. Cronica von eynem kunig Josaphat und heyligen vatter Barlaam. (? Augspurg, Ant. Sorg) O. J. 2°.
Mit 58 Holzschnitten, zum Theil coloriert. Am Ende fehlen 7 Blätter. Ebert, Nr. 1657. (Diese Ausgabe hat 96 Blätter). Hain I, 2, S. 224, Nr. 5916 (?). — Die nächstfolgende Ausgabe ist von 1477. — Es ist dasjenige Ex., welches Heinecken in der Prämonstratenser-Abtei zu Roth angetroffen hat; s. Panzer I,

S. 23, Nr. 26 und vgl. das. S. 97, Nr. 76, wo bei der Ausg. von 1477 angemerkt ist: „Das Buch ist nichts Anderes, als eine Uebersetzung eines Werkchens, das Johannes Damascenus unter demTitel: Liber Barlaam et Josaphat soll gefchrieben haben." Bibl. 337.

120. Schwarcz, Peter, der fterñ mefchiah. Eßling, Conradus feyner võ Gerhaufen, 1477. 4.
Mit 2 Holzschnitten. Panzer, Annalen I, 95, Nr. 73. Bibl. 25,930.

121. Taf. LXXXIV. Die Himmelfahrt der heiligen Jungfrau. 1470—1490. Holzstock; ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler.

122. Taf. LXXXV. Die heilige Jungfrau. 1470—1490. Ehemals Hafsler. Ohne Wasserzeichen. H. 653.

123. „ „ Das Christkind, Rosen tragend. 1470—1490. Holzstock; ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler. Dieselbe Darstellung, jedoch Abdruck eines anderen Stockes, im kgl. Kupferstichkabinette zu München.

124. Taf. LXXXVI. Cessolis (Cassalis), Jac. v., fchachzabel, das buch menschlicher fytten vñ der ambt der edlen O. O. u. J. 2.
Defekt, enthält nur 11 colorierte Holzschnitte. Ebert Nr. 3959 hat die Ausgabe (Augspurg, Zainer) von 1477: 40 Bltr. mit 15 Holzschn. (u. nennt sie sehr selten); dann die Ausg. Augspurg, 1483 und Strafsb. Knoblachzer 1483, mit Holzschn. Hain I, 2, S. 94, Nr. 4895—4897 (diese 3. Ausg. ebenfalls). Panzer I, S. 96, Nr. 75 u. Zus. S. 37, Nr. 75 (die Ausg. von 1477) und S. 137, Nr. 173 (die Ausg. Augsp. 1483). Augsburger Schule; c. 1480. Bibl. 887.

125. (Rolevink, Wern.), fasciculus temporum omnes antiquorum Cronicas complectens. Spire, Pet. Drach, 1477. 2.
Mit 8 Holzschnitten. Ebert, Nr. 7354. Hain I, 2, Nr. 6921 (die achte der angef. Ausgaben). Panzer III, S. 18, Nr. 5. Bibl. 5312.

126. Taf. LXXXVII. Fafciculus temporum omnes antiqnorum cronicas complectens. S. l. et a. 2.
Mit vielen in Holz geschnittenen Zeichen und 8 figürlichen Darstellungen, darunter erste Versuche der Städteabbildungen; c. 1480. Hain I, 2, 6915. Bibl. 28,582.

127. Rodoricus, Zamor, Spiegel des menfchlichẽ lebens. Augspurg, H. Bämler, 1479. 2.
Mit 50 Holzschnitten von einem bedeutenden Vorgänger des Hans Burgkmair, vielleicht von dessen Vater. Ebert Nr. 19,240. Hain II, 2, S. 226, Nr. 13,949. Panzer I, S. 109, Nr. 102. Bibl. 5304.

128. Taf. LXXXVIII. Fragment von 25 einzelnen Blättern der Passion nach dem Text der vier evangeliften mit der außlegung der heyligen lerer etc. ?Augspurg, 1480? kl. 4.
Jedes Blatt mit 1 color. Holzschnitt. Wahrscheinlich entweder von der zweiten oder vierten der nachverzeichneten Ausgaben. Hain II, 2, S. 36—37. Nr. 12,441: Augspurg, Anth. Sorg. 1480. 4. mit H. 109 Bl. (à 21—22 L.) o. Biz. C. u. S.; die in der Reihe zuerst stehende Ausgabe. Nr. 12,442: das., 1482. 4. m. H. 111 Bl. (à 22 L.) o. Biz. C. u. S. Nr. 12,443: Augsp. J. Schönsperger 1483. 4. m. H. 148 Bl. o. Biz. C. u. S. Nr. 12,444: Augsp. A. Sorg 1483. 4 m. H. 111 Bl. (à 22 L.) o. Biz. C. u. S. — Panzer I, S. 112, Nr. 110 (4); S. 122, Nr. 139 (4); S. 136, Nr. 170 (8); o. Biz. C. & S, S. 137. Nr. 171 (4). Bibl. 4753.

129. Taf. LXXXIX. XC. Rosenkranz-Ablafsbild von H. Schawr. 1471—1484. Ehemals Weigel, Nr. 207. Die Zeit ist die der Regierung des Papstes Sixtus IV. H. 632.

130. Taf. XCI. St. Hieronymus. 1470—1490. Ehemals Weigel, Nr. 168. Ohne Wasserzeichen. H. 637.

131. Taf. XCII. St. Suso. 1470—90. Ehemals Hafsler. Wasserzeichen: Ochsenkopf. H. 652.

132. XCIII. Christus am Kreuze. 1470—1490. Pergamentdruck, 3 Blätter in einem Streifen; die äufseren beiden Text enthaltend mit miniaturartig gemalten Initialen; auch das Bild sorgfältig coloriert. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. H. 451.

133. Taf. XCIV. Christus am Kreuze. 1470—1490. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Ohne Wasserzeichen. H. 137.

134. Taf. XCV. St. Christoph. 1470—1490. Ehemals Weigel, Nr. 152. Der Text typographisch. Ohne Wasserzeichen. H. 636.

135. Taf. XCVI—XCVIII. Bibel in niedersächsischer Sprache; Theil I. (Cöln, Heinr. Quentell, um 1480.) gr. 2. 269 Blätter in 2 Col. mit je 57 Zeilen, ohne Sig., Cust. und Seitenz. Mit 91 Holzschnitten von einem Zeichner der spätern v. Eyck'schen Schule. Ebert, Nr. 2347. Erste niedersächsische oder sog. Kölner Bibel. Die Exemplare haben solche Verschiedenheiten, dafs man wol 2 verschiedene Ausgaben annehmen darf. Der Dialekt ist eigentlich mehr flämisch, als rein niedersächsisch. Hain 1, S. 421, Nr. 3141, wo gesagt ist, dafs das Werk aus 2 Part. bestehe. Panzer 1, S. 15, Nr. 13. Falkenstein, S. 155: Nicolaus Götz. Bibl. 521a.

136. Taf. XCIX. Hie endet sich das buch der weifshait der alten weisen von anbeginne der welt von geschlecht zu geschlecht. Ulm, Lienhart Holl, 1483. 2.
Mit 224 colorierten Holzschnitten. Von einem bedeutenden, in den illustrierten Augsburger Drucken oft wiederkehrenden Meister, der in diesem Werke ohne Zweifel das Vorzüglichste geleistet. ca. 1480. Hain I, 1, 562, Nr. 4030. Panzer 1, 143, Nr. 189. Bibl. 824.

137. Taf. C. Hie volget nach ein lieplich vnd nützliche materi vnd wirt genant der selen wurtzgart. Vlm, Conr. dinckmut, 1483. 2.
Mit 15 zum Theil oft wiederholten Holzschnitten. Hain II, 2, S. 305, Nr. 14,584. Panzer 1, 140, Nr. 178. Schwäbische Schule. c. 1480. Bibl. 5834.

138. Taf. CI. Ortus sanitatis. auff teutsch. Ain garten der gesunthait. Ulm, Conr. Dinckmut, 1487. 2.
Mit einer figürlichen Darstellung und zahlreichen Pflanzenabbildungen in color. Holzschnitt. Schwäbische Schule; c. 1480. Titel fehlt; Sachregister handschriftlich. Hain II, 1, 98, Nr. 8952. Bibl. 12,412.

139. Taf. CII. Der altuätter leben. oder czuo latein vitaspatrum (Am Ende:) Augspurg, Peter berger, 1488. 2°.
Mit 213 colorierten Holzschnitten; manche Stöcke wiederholt abgedruckt. Augsburger Schule; 1480 bis 1488. Panzer 1, 171, Nr. 255. Bibl. 29,605.

140. Taf. CIII. Das büchlein dz do heiset der sele troste mit mänigem hübschen Exempel etc. Augspurg, Anth. Sorg, 1483. 2.
Mit 10 colorierten Holzschnitten u. dergl. Initialen. Ebert Nr. 23,133. Hain II, 2, S. 305, Nr. 14,583. Panzer I, S. 139, Nr. 177. Augsburger Schule; c. 1480. Bibl. 5833.

141. (Reichenthal, Ulr. v.) Concilium buch geschehen zu Costencz. Augspurg, Anth. Sorg, 1483. 2.
Mit 42 colorierten Holzschnitten und vielen Wappen. (Defect. Es fehlen die Blätter 77. 90. 94. 137. 179. 206. 219; vom Bl. 145 ist die obere Hälfte und von 245 die untere Ecke abgerissen; in den Blättern 117. 138. 156. 175. 184. 188. 192. 201. 204. 209. 211. 213. 217 u. 235 sind je ein Wappen ausgeschnitten.) Ebert, Nr. 5083: dieses Conciliumbuch ist das erste gedruckte und ziemlich vollständige Wappenbuch. — Hain I, 2, S. 187, Nr. 5610. — Panzer I, S. 142, Nr. 187 u. Zus. S. 50, Nr. 187. Vogt, S. 266. Schule unbestimmbar; c. 1480. Bibl. 5138.

142. Ovidius, Publ., Hie hebt sich an das buch Ouidij von der Liebe zu erwerben, auch die lieb zuuerschmehen. Als doctor hartlieb von latein zu teütsch gebracht etc. Augspurg, Anth. Sorg, 1484. 2.
Mit 13 Holzschnitten von verschiedenen Händen. Das 1. Blatt fehlt. Panzer I, 154, Nr. 213. Augsburger Schule; c. 1480. Bibl. 4699a.

143. Sequitur expositio misse etc. aufslegung der heyligen messe. Augspurg, (Ant. Sorg), 1484. 2.
Mit 1 colorierten Holzschnitt. Hain I, 1, S. 268, Nr. 2144. Panzer I, S. 144, Nr. 193. Augsburger Schule; c. 1484. Bibl. 4066.

144. Taf. CIV. (Guido de Columna) hystori von der erstörung der statt Troja. Augspurg, H. Schönsperger, 1488. 2.
Mit 50 colorierten Holzschnitten. Die Holzschnitte sind zum Theil dieselben, welche schon in der

älteren Ausgabe vorkommen, zum Theil freie Copieen nach denselben oder selbständige Arbeiten. Titelblatt fehlt. Ebert, Nr. 5011. Hain I, 2, S. 178, Nr. 5517. Panzer I, S. 175, Nr. 266. **Bibl. 972.**

145. **Taf. CV.** Herbarius Patauie Impressus Anno domi &cetera. LXXXV. 4.
Mit 150 colorierten Holzschnitten. Titelblatt fehlt. Hain II, 1, S. 16, Nr. 8445. Panzer II, S. 361, Nr. 6. Ursprung unnachweisbar; c. 1485. **Bibl. 2348a.**

146. Das buch der zehē gepot. Venedig, erh. ratdolt, 1483. 2°. Mit Initialen.
Hain I, 1, S. 563, Nr. 4034. Panzer I, S. 318, Nr. 175. **Bibl. 1742.**

147. **Taf. CVI.** Opusculū repertorii pronosticon in mutationes aeris tam via astrologica qз metheorologica etc. Acc. Hyppocratis libellus de medicorū astrologia, a Petro de abbano in latinū traductus. Venetiis, Erh. Radtolt, 1485. 4.
Mit Initialen. Hain II, 2, S. 159, Nr. 13,393. Panzer III, S. 216, Nr. 837. **Bibl. 4973.**

148. **Taf. CVI—CVII.** Hyginus, poeticon astronomicon, etc. Venetiis, Erh. Radtolt, 1485. 4.
Mit 46 Sternbildern und Planetenfiguren in coloriertem Holzschnitt, von einem sehr originellen Meister. c. 1480. Ebert, Nr. 10,428. Hain II, 1, S. 116, Nr. 9063. Panzer III, S. 214, Nr. 830. **Bibl. 2402.**

149. Herbarius (cum appellationibus lat. et german.; 4, 16, 150 et 1 fol.; ed. similis Schoefferianae a. 1484 et fortasse vetustior). S. l. et a. (1484). 4.
Mit 150 colorierten Holzschnitten, Pflanzenabbildungen. (Ebert, Nr. 9460 zu vergl.) Hain II, 1, S. 16, Nr. 8443. Panzer II, S. 141, Nr. 111. **Bibl. 2348.**

150. **Taf. CVIII a. b.** Ornamente von einem Gesundheitskalender. 1483 u. 1484. Wasserzeichen: Kaiserkrone. **K. B. 157.**

151. **Taf. CVIII c.** Initial- und Ornamentfragment (1480—90) von einem Kalenderfragment des Jahres 1502. Ohne Wasserzeichen. **W. I. 61.**

152. Bibel. Durchleuchtigist werck der gantzen heyligen geschrifft, genant dy bibel ... 2 Theile. Nürenberg, Anthonius Koburger, 1483. gr. 2.
Mit 108 colorierten Holzschnitten. Ebert, Nr. 2170. Neunte deutsche Bibel. Hain I, 1, S. 419, Nr. 3137. Panzer I, S. 133, Nr. 166. Vogt, S. 133. Weigel II, Nr. 8502. III, Nr. 13,353. Nürnberger Schule; c. 1480. **Bibl. 28,046.**

153. Difs ist die Reformacion der statut vnd gesetze die ein erber Rate der Stat Nüremberg ... fürgenomē hat. Nüremberg, Anth. Koberger, 1484. 2.
Mit color. Titelholzschnitt. Hain II, 2, S. 195, Nr. 13,716. Panzer I, 149, Nr. 203; (vgl. S. 110, Nr. 103.) Will I, 2, S. 3—4, Nr. 954. Nürnberger Schule; c. 1484. **Bibl. 5086.**

154. **Taf. CIX—CXII.** Breydenbach, Bernard. de, opusculum sanctarum peregrinationum ad sepulcrum Christi etc. Mogunt., Erhard. reuwich de Trajecto inferiori. 1486, die. 11. Februarij. 2.
Pergamentdruck mit 22 zum Theil colorierten Holzschnitten, Initialen u. 1 Karte. Ebert I, p. 233, Nr. 2973. Hain I, p. 550, Nr. 3956. Panzer II, p. 131, Nr. 58. Vgl. Rumohr, z. Geschichte d. Formschneidekunst, p. 77. Lempertz, Beitr.; Köln, 1839. 4. 1. Hft. Bl. 5 h.
Den Holzschnitten liegen offenbar gute, an Ort und Stelle aufgenommene Zeichnungen zu Grunde; die spätere Betheiligung an denselben ist schwer zu bestimmen. c. 1486. **Bibl. 15,024.**

155. Breydenbach, Bernh. v., die fart oder reyfs vber mere zu dem heyligē grab ... gen Jherusalem auch zu der heyligen iunckfrawen fant Katherinen grab auf dem berg Synai. Augsburg, Anth. Sorg, 1488. 4.
Mit 8 Holzschnitten. Ebert, Nr. 2974 (Erste deutsche Ausg.: Meyntz, 1486). Hain I, 1, S. 551. Nr. 3960. Panzer I, S. 175, Nr. 265. Weigel III, Nr. 14,127: Meyntz, 1486. fol.] Schlechte Copieen nach der älteren Ausgabe. **Bibl. 658.**

156. **Taf. CXIII.** Christus am Kreuze. 1480—1490. Wol ehemals Canonblatt irgend eines Missale. Ohne Wasserzeichen. **H. 140.**

157. Taf. CXIV—CXV. Canon eines Liber missalis. Pergamentdruck. 8 Blätter. 2. Mit 1 Holzschnitt u. Initialen. (1480—90). Druck der Michaelis-Brüder zu Rostock (?); s. Jahrbücher d. Ver. f. mecklenb. Gesch. V, 184 f. Bibl. 13,630.

158. Cassandra fidelis, virgo veneta, pro berthutio lamberto... liberalium artium insignia suscipiente oratio (in fine: Conradi celtis protutij ode etc.) [Nurenberge... 1487/8] kl. 4.
Mit Titelholzschnitt. Hain I, 2, S. 51, Nr. 4553. Bibl. 863a.
Im Holzschnitt erkennt man nur die Eigenthümlichkeit eines unbekannten Meisters, keiner Schule; c. 1487.

159. Taf. CXVI—CXIX. Das Heiligthum von St. Ulrich und Sta. Afra in Augsburg (1480—1490); 2 grofse Holzstöcke. Herkunft unbekannt.

160. Taf. CXX. Hore intemerate Virginis Marie secundum Vsum Romane Curie etc. S. l. et a. (Paris, 1487.) 8.
Mit 47 Holzschnitten und durchgehenden Randeinfassungen. Französische Schule. Panzer II, S. 287, Nr. 118 u. II, S. 315, Nr. 409. Bibl. 28,985.

161. Taf. CXXI. Die 7 Planeten. Holzschnitt von einer astrologischen Tafel. (1480—1490.) W. I. 263.

162. Taf. CXXII. Der heiligen leben; fummer & wintterteyl. Nureinberg, Anth. Koberger, 1488. 2.
Mit 262 colorierten Holzschnitten v. M. Wohlgemuth. Ebert Nr. 11,792 (385 Blttr.) Hain II, 1, S. 249, Nr. 9981. Panzer I, S. 171, Nr. 254. Bibl. 2262.

163. Taf. CXXIII. Die Wunden Christi (1484—92). Herkunft unbekannt. Der Originalstock befindet sich noch im Besitze des Buchdruckerei-Besitzers Hefsel in Altdorf. H. 461.

164. Taf. CXXIV. Reformation des gerichtes der Dechaney des Thumftiftes zu Bamberg (v. 1488). O. O. u. J. 2.
Mit Titelholzschnitt. Hain II, 2, S. 195, Nr. 13,715. Panzer Zus. S. 62, Nr. 259b. Bibl. 1075.

165. Taf. CXXV. Hore nostre domine sedm̃ vsuȝ ecclesie romane etc. S. l. et a. (1489.) 8.
Mit 71 Holzschnitten und durchgehenden Einfassungen. Niederländische Schule. Bibl. 2503.

166. Taf. CXXVI. (Molitor, Ulr.) de laniis et phitonicis mulieribus. (Colon.) 1489. 4.
Mit 7 Holzschnitten von verschiedenen Händen. Hain II, 1, S. 456, Nr. 11,536. Panzer IV, S. 332, Nr. 46. Bibl. 4126.

167. Cirillus. Speculuȝ fapientie beati Cirilli epifcopi... In cuius quidem prouerbijs omnis & totius fapientie speculum claret Feliciter incipit. (Coloniae, Corn. de Zyrichzee, c. 1489.) kl. 8.
Mit 3 Holzschnitten verschiedener Hand. Bibl. 20,727.

168. Taf. CXXVII—CXXVIII. Des dodes dantz. (Am Schlufs:) Lubeck, 1489. 8.
Mit 30 zum Theil wiederholt abgedruckten Holzschnitten; s. Brunet. Aus der T. O. Weigel'schen Sammlung, Nr. 296. Bibl. 28,260.

169. Taf. CXXIX. Der Planet Mars. 1480—1500. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Ausschnitt aus einem unbekannten Buche. H. 143.

170. Taf. CXXX. Die Geiselung Christi. 1480—1500. Herkunft unbekannt. Ohne Wasserzeichen. H. 586.

171—174. Taf. CXXXI. Vier Blätter eines Lebens Christi 1480—1500.
175—180. Taf. CXXXII. Sechs Blätter eines Lebens Christi. 1480—1500.
181—185. Taf. CXXXIII. Fünf Blätter eines Lebens Christi. 1480—1500.
Holzstöcke. Ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler. Vgl. oben Taf. LXVI, Nr. 97—99.

186. Taf. CXXXIV. Unbekanntes Wappen, (Eisenhart?). 1480—1500. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Ohne Wasserzeichen. H. 738.

187. Taf. CXXXV. Die heilige Jungfrau. 1480—1500. Ehemals Hafsler. Ohne Wasserzeichen. H. 656.

188. Item in dem püchlein ftet gefchriben wie Rome gepauet wart vnd von dem erftẽ kunig vnd von ytlichem kunig zu Rome wie fye geregiret haben etc. Hernach volget nun der ablas vnnd genad von

2*

allen kirchen, vnd von allem heyltum das in den felben kirchen ist. Nurnberg, 1491. Am mitwoch vor deʒ heyltum. kl. 8.

Mit 5 Holzschnitten. — Hain II, I, S. 419, Nr. 11,212. Nürnberger Schule; c. 1490. **Bibl. 12,800.**

189. Itinerarium seu peregrinatio beate virginis & dei genitricis marie. S. l. et a. 4⁰.

Mit 19 Holzschnitten. Hain II, 1, S. 148, Nr. 9322. (Ulmae, Joh. Reger). Panzer IX, S. 181, Nr. 206. Fränkische Schule; c. 1490. **Bibl. 3902.**

190. Statuta synodalia... In ecclesia Bambergeñ celebrata Lecta et publicata. Babenberge 1491. 2.

Mit 1 Holzschnitt. Hain II, 2, S. 335, Nr. 15,025. Panzer I, S. 143, Nr. 8. Herkunft unbestimmbar; c. 1490. **Bibl. 6043.**

191. Wie das hochwirdigst Auch keiserlich heiligthum Vnd die grofsenn Romischen genad dar zu geben ift vnd Alle Jare aufsgerufft vnd geweist wirt In der loblichen Stat Nuremberg. Nuremberg, hans Mair, 1493. 4.

Mit 9 Holzschnitten. Hain II, 1, S. 12, Nr. 8416. Panzer I, S. 200, Nr. 352. Zus. S. 73, Nr. 352. Seltenheit. Nürnberger Schule; c. 1490. **Bibl. 2268.**

192. St. Bernhart, wie ein yegklich man haushaben, vnd fein haus regiren foll. Augspurg, H. Schauer, 1494. 4.

Mit 1 Holzschnitt. Panzer I, S. 211, Nr. 378. Hain I, 1, S. 374, Nr. 2878. Augsburger Schule; c. 1494. **Bibl. 485.**

193. Breviarium juxta morẽ alme Babẽbergeñ Ecclesie Pars hyemalis. Industria ac imp. Johãnis pfeyl. 1498. (Bamberg.) 8.

Mit Titelholzschnitt. 1480—1490. Hain I, 1, S. 526, Nr. 3799. Panzer I, S. 144, Nr. 12. **Bibl. 673.**

194. Hafz, Kuntz, eyn new gedicht der loblichen Stat Nürnberg von dem regiment gebot vñ fatzung eyns erbern weyfen Rats. O. O. (1490.) kl. 8.

Mit 1 Holzschnitt. **Bibl. 12,515.**

195. **Taf. CXXXVI.** Gastmahl. 1491. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Besonderer alter Druck aus dem Werke unter der folgenden Nummer. Ohne Wasserzeichen. **H. 587.**

196. **Taf. CXXXVII.** Schatzbehalter der waren reichthümer des heils vñ der ewigẽ feligkeit. Nürnberg, Anth. Koberger, 1491. 2.

Bruchstück von 128 Blättern mit 83 colorierten Holzschnitten, wahrscheinlich von Wohlgemuth. Ebert, S. 729, Nr. 20,511. Hain II, 2, S. 293, Nr. 14,507. Panzer I, S. 189, Nr. 313 und Zus. S. 67, Nr. 313. Der Verfasser soll ein P. Stephan aus dem Minoritenkloster zu Nürnberg, der 1498 starb, gewesen sein. — Weigel II, Nr. 9919ᵇ. Ein Hauptbuch der alten Nürnberger Holzschneidekunst und sehr selten. **Bibl. 5532.**

197. **Taf. CXXXVIII—CXL.** (Schedel, H.) Register des buchs der Croniken vnd geschichten, mit figurẽ vnd pildnüffen von anbegiñ der welt bis auf dife vñfere Zeit; durch G. alten in teutsch gebr. Nürmberg, Anth. koberger, 1493. gr. 2.

Mit 210 gröfseren und zahlreichen kleineren, wiederholt gegebenen Holzschnitten von M. Wohlgemuth und W. Pleydenwurff. Ebert, S. 322, Nr. 4148. Hain II, 2, S. 294, Nr. 14,510. Panzer I, S. 204, Nr. 360. Vogt, S. 764. Weigel I, Nr. 6774. Berühmtestes Formschnittwerk der Nürnberger Schule. **Bibl. 5539.**

198. **Taf. CXLI.** Titelblatt einer Ausgabe des Gratianus. Französisch. 1490—1500. Ohne Wasserzeichen. **H. 479.**

199. **Taf. CXLII.** Geiler v. keyserfsberg, Joh., (Seelenheil.) Ein heylfame lere vnd predig. O. O. 1490. kl. 4.

Mit 1 Holzschnitt. Die aus 4 Blättern bestehende Ausgabe ist in Hain II, 1, S. 215, Nr. 9764 und in

Panzer's Zus. S. 7, Nr. 37b, an welchen Stellen eine andere (o. O. 1489), 6 Blätter umfassende in 4⁰ mit demselben Holzschnitte angeführt steht, nicht enthalten. **Bibl. 1766a.**

200. Geiler v. Kaysersperg, J., hie nach volget ain gar lohliche materi vnnd vast ain nützliche güte ler... vñ ift genant der pilgrim ... zu Augspurg geprediget. Augspurg, L. zeissenmair. 1499. 4.
Mit 10 Holzschnitten. Augsburger Schule; c. 1490. Hain II, 1, S. 215, Nr. 9767. Panzer I, S. 238, Nr. 467. **Bibl. 1763.**

201. Hienach volgt ein buch der kunst dardurch der weltlich menfch mag geiftlich werden etc. Augspurg, Joh. Bämler, 1491. 4.
Mit 89 colorierten Holzschnitten von verschiedenen Händen; bei den besseren und späteren die Augsburger Schule unverkennbar. 1470 — 1490. Höchst selten. Hain I, 1, S. 564, Nr. 4038. Panzer I, S. 190, Nr. 314. **Bibl. 2709.**

202. Von der kinthalt vnfers her̄ ihefu crifti geñt vita crifti. (Am Schlufs:) Augfpurg, Anthonius Sorg, 1491. 2.
Mit 74 colorierten Holzschnitten. **Bibl. 28,609.**

203. (Pflantzmann, Jodocus) das buch der lehenrecht. Augfpurg, Erhart radtolt, 1494. 2.
Mit 1 Holzschnitt. Panzer I, S. 201, Nr. 354. **Bibl. 14,837.**

204. Das Bayerifch landfzrechtpuch. Augspurg (14)95. kl. 4.
Mit 1 Holzschn.-Wappen. Hain II, 1, S. 232, Nr. 9867. Panzer I, S. 219, Nr. 406. **Bibl. 3085.**

205. Das buch der Croniken vnnd gefchichten mit figuren vnd pildnuffen von Anbeginn der welt bifs auf dife vnfere Zeyt. Angspurg, H. Schönsperger, 1496. 2.
Mit mehreren Hundert Holzschnitten, gröfsten Theils verkleinerten Copieen aus H. Schedel's Chronik. **Bibl. 5540.**

206. Dis ift die reformacion der ftatuten vnd gefetze die ein erber Rate der ftat Nüeremberg ... gemacht hat. Augspurg, H. Schönsperper, 1498. 2.
Mit Titelbild und Einfassung in Holzschnitt. Hain II, 2, S. 195, Nr. 13,718. Panzer I, 233, Nr. 452. Will I, 2, S. 3—4, Nr. 954. **Bibl. 5087.**

207. Taf. CXLIII. Caoursin, Guil., obsidionis Rhodie Urbis descriptio et octo alia opuscula. Vlme, Ioan. Reger, 1496. 2.
Mit 35 Holzschnitten. Brunet, man. (3. éd.) I, p. 330. Ebert, Nr. 3471: 60 Blätter. **Bibl. 819.**

208. Haffurt, Johañes v., Practica vō Leuptzig (auf 1493). O. O. (14)90. 4⁰.
Mit coloriertem Titelholzschnitt. Hain II, 1, S. 7, Nr. 8371. Panzer I, S. 188, Nr. 307. **Bibl. 2206.**

209. (Cuba, Joh. de) Ortus fanitatis. Moguntiae, Jac. meydenbach, 1491. 2.
Mit 7 blattgrofsen figürlichen (Titel-)Darstellungen und zahlreichen naturgeschichtlichen Abbildungen in Holzschnitt von verschiedenen Händen. Ebert, Nr. 10,295. Hain II, 1, S. 96, Nr. 8944. Panzer II, S. 312, Nr. 65. — Weigel III, Nr. 14,128a: Ausg. o. O. u. J. fol. Nr. 14,128b: Augsburg, 1485. fol. Nr. 15,478: Strafsburg, 1507. fol. Weigel IV, Nr. 18,413: Augsburg, 1496. fol. Nr. 18,414: o. O. 1517. fol. (Verf. Joh. v. Caub oder de Cuba).
Eine handschriftliche Bemerkung auf dem Titelblatt bezeichnet als Autor: Laz. Erkert. **Bibl. 1052.**

210. (Lichtenberger, Joh.) eyn Pronofticatio zu theutfch jm iar, (14)88. gemacht von der groffen Coniūction Saturni vnd Jouis. die da was im jar .(14)84. vnd von der Eclipfis der fonnen des jars (14)85. vnd nu von nuwē befichtiget vnd getruckt. wirt nach weren byfz man fchribt .1567. jar. (Menez, 1492.) 2.
Mit 43 Holzschnitten. Ebert, Nr. 11,964 - 69. **Bibl. 3228a.**

211. Der löblichen fürsten vñ des lands oesterrich alt harkomē vn regier. Basel, 1491. 2.
Mit 2 Holzschnitten. Hain I, 1, S. 95, Nr. 879. Panzer, Zus. S. 18, Nr. 80, auch I, S. 46, Nr. 80. **Bibl. 4669.**

212. Taf. CXLIV. Das andechtig zitglögglyn des lebens vnd lidēs christi. Basel, 1492. 8.
Mit 37 Holzschnitten. Titelblatt etc. fehlt. Vgl. Hain II, 2, S. 523, Nr. 16,278. Aus der T. O. Weigel'schen Sammlung, Nr. 301. Bibl. 28,261.

213. Taf. CXLV. Turn, Ritter vom, von den Exempeln der gotsforcht vñ erberkeit ... in frantzösischer sprach begriffen, vnd durch Marquart vom Stein jn Thütsch transferiert. Basel, M. Furter, 1493. 2.
Mit 45 colorierten Holzschnitten von einem trefflichen Zeichner aus der Schule des Martin Schön. Ebert, Nr. 4078. Hain II, 2, 414, Nr. 15,514. Panzer I, 206, Nr. 364. Bibl. 6254.

214. Samuel, Rabi, Rationes breues ... quibus quiuis verus christicola. saltem modice sapiens potest judeorum errores valide et aperte reprobare et cōdemnare etc. (Am Schluſs:) Impressum est Colonie per Henricum Quētell Anno ... dñi. 1493. 4.
Mit 1 Holzschnitt. Hain II, 2, S. 267, Nr. 14,268. Bibl. 23,587.

215. Angelus, Joh., opus astrolabii plani in tabulis. Venetiis p. ioh. Emericū de Spira. 1494. 4.
Mit zahlreichen astrologischen Tafeln und Darstellungen in Holzschnitt. Italienisch; c. 1490. Hain I, 1, S. 122, Nr. 1101. Panzer III, S. 363, Nr. 1854. Bibl. 134.

216. Taf. CXLVI. Sta. Anna. Ablaſsbild. 1494. Ehemals Weigel, Nr. 228. Ohne Wasserzeichen. H. 633.

217. Taf. CXLVII. Brant, das Narren schyff. Basel, Jo. Bergmann v. Olpe, 1494. 4.
Mit 89 Holzschnitten und durchgehenden Randleisten von verschiedenen Händen aus der Schule des Martin Schön. Ebert, Nr. 2922. Hain I, 1, S. 514, Nr. 3736. Panzer I, 214, Nr. 393. Bibl. 627.

218. Brant, Sebast., de Origine et coñersatione bonorū Regum: & laude Ciuitatis Hierosolymae: cum exhortatiōe eiusdem recuperandę. (Basileę, Johann Bergmann de Olpe, 1495. Kalendis Marciis.) 4.
Mit Titelholzschnitt. Schwäbische Schule. Hain I, S. 514, Nr. 3735. Panzer I, S. 179, Nr. 195. Bibl. 16,935.

219. Quadragesimale nouum editū ac predicatū a quodam fratre minore de obseruantia in inclita ciuitate Basilieñ. de filio prodigo & de angeli ipſius ammonitōne salubri per sermones diuisū. Basilee, per Michaelem Furter, 1495. 8.
Mit 17 zum Theil wiederholt abgedruckten Holzschnitten. Schwäbische Schule. Hain II, 2, S. 182, Nr. 13,628. Bibl. 9827.

220. Taf. CXLVIII. Incipit passio sancti Meynrhadi martyris et heremite. Basil., M. Furter, 1496. 4.
Mit 16 Holzschnitten von verschiedenen Händen. 1480—1496. Schluſs fehlt. Hain II, 2, S. 38, Nr. 12,453. Bibl. 3989.

221. Trithemius (Trittenheim), Johannes, de purissima et immaculata cōceptiōe virginis marie et de festiuitate sancte anne matris eius. Argentine, M. Hupfuff, Anno Millesimo. quadringentesimo. sexto (sic!) 1496. 4.
Mit 2 Holzschnitten. Elsasser Schule. Hain II, 2, S. 431, Nr. 15,640. Bibl. 6305ᵃ.

222. Taf. CXLIX. Brünschwig, Hyer., buch der Cirurgia. Hantwirkung der wundartzny. Straſsburg, J. Grüninger, 1497. 2.
Mit 60 Abbildungen in color. Holzschnitt. Manche sind aus zwei Stücken zusammengesetzt, welche in anderer Zusammenfügung wieder andere Darstellungen abgeben. Mehrere kommen wiederholt vor. Ebert hat nur die Ausg. mit der falschen Jahrzahl 1397 als erste. Hain I, 1, S. 559, Nr. 4017 führt obige zuerst an. Panzer I, S. 226, Nr. 431 erwähnt der vorigen, wie der obigen Ausgabe. Bibl. 700.

223. Cronica vō allen Künig vnd Keyseren: von anfang Rom. Auch von vil geschüchten biſs zu vnsern zeiten die geschehen seint. Straſsburg vff Grüneck, (1499 oder 1500). 4.
Mit Titelholzschnitt. Elsasser Schule. Hain I, 2, 105, Nr. 4993. Panzer, Zus. 89, Nr. 475ᵇ. Bibl. 7630.

224. Ein schöne warhaftige Hystory von Keiser Karolus sun genant Loher oder Lotarins. O. O. u. J. 2°.
In Reimen, mit 33, je aus zwei horizontal oder senkrecht gestellten, abwechselnden Hälften zusammengesetzten Holzschnitten. Elsasser Schule; c. 1500. Bibl. 3336.

225. Bruchstücke von „Der heyligen leben" (Sommertheil). O. O. u. J. 2.
80 Blätter mit 239 zusammengelesenen, von verschiedenen Händen herrührenden, zum Theil sehr bedeutenden Holzschnitten; darunter freie Copieen nach M. Schongauer und A. Dürer. Einige Stücke zusammengesetzt, andere wiederholt abgedruckt. Elsasser Schule; c. 1500. **Bibl. 2262a.**

226. **Taf. CL.** Fragment, 2 einzelne Bogen des Canon eines liber Missalis, Pergamentdruck mit 1 gröfseren und 2 kleineren colorierten Holzschnitten: Liber missalis scd͂m ordinē ecclesie Bambergñ. In civitate Babenbergñ, J. Sensenschmidt et Heinr. petzensteiner, 1490. 2. (?) Vielleicht Hain II, 1, S. 426, Nr. 11,264. **Bibl. 4112.**

227. **Taf. CLI.** Die Planeten Mars und Jupiter. 1490—1500. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Wasserzeichen: Ochsenkopf. **H. 145.**

228. Bruchstück einer Tafel eines grofsen, aus kleinen Tafeln zusammengesetzten Holzschnittes. Enthält 2 symetrisch verschlungene Nelken, einen Kreisausschnitt mit Wolken, Anfang eines Aermels. 1460—1500. Ehemals Hafsler. Wasserzeichen: Ochsenkopf. **H. 655.**

229. **Taf. CLII.** Schweifstuch Christi mit darunter gedrucktem Gebete. 1490—1510. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Ohne Wasserzeichen. **H. 452.**

230. **Taf. CLIII.** St. Georg. 1490—1510. Wol Copie eines älteren Blattes. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Ohne Wasserzeichen. **H. 142.**

231. **Taf. CLIV.** Christus am Kreuze. 1490—1510. Herkunft unbekannt. Stark beschädigtes Blatt. Ohne Wasserzeichen. **H. 607.**

232. **Taf. CLV—CLVI.** St. Peter und St. Paul. 1492—1507. Mit dem Wappen des Bischofs von Regensburg Rupert II., Pfalzgrafen von Simmern. Ehedem v. Aufsefs'che Sammlung. Wasserzeichen: Krone. **H. 132.**

233. **Taf. CLVII.** Unbekanntes Wappen. 1490—1510. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Ohne Wasserzeichen. **H. 737.**

234. **Taf. CLVIII.** St. Dominicus und ein Cardinal. 1490—1510. Ehemals Hafsler. Ohne Wasserzeichen. **H. 657.**

235. **Taf. CLIX.** Die heilige Jungfrau. 1490—1510. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Unerkennbares Bruchstück eines Wasserzeichens. **H. 147.**

236. Cronica van der hilliger Stat vā Coellē, Coellen, Joh. Koelhoff (1499). 2.
Mit 87 Holzschnitten von sehr verschiedenen Händen. 1470—1499. Ebert, Nr. 4145: 12 Bl. Vorst. (Tit. u. Reg.) u. 350 gez. Bl. Diese Chronik ist wegen einer wichtigen Nachricht über die Erfindung der Buchdruckerkunst (Bl. 311 u. 312) sehr merkwürdig. Hain I, 2, S. 104, Nr. 4989. Panzer I, S. 240, Nr. 476. **Bibl. 913.**

237. Peyligk, Johannes, Philofophie Naturalif Compendiū. (Am Schlufs:) Liptziae, Melchior Lotter. 1499. 2. Mit 11 anatomischen Abbildungen in Holzschnitt. Hain II, 2, S. 92, Nr. 12,861. **Bibl. 28,559.**

238. **Taf. CLX.** Antlitz Christi. 1502. Von einem Veronikatuche. Stark beschädigtes Original. Ehemals v. Aufsefs'sche Sammlung. Wasserzeichen nicht erkennbar. **H. 336.**

239. **Taf. CLXI.** Wunder eines im Jahre 1386 verstümmelten Crucifixes zu Mainz. Mit dem Wappen des Erzbischofs von Gemmingen. 1508—1514. Ohne Wasserzeichen. **H. 122.**

240. **Taf. CLXII.** Titelstock zum III. Buche der Amores des Conrad Celtes. Nürnberger Druck von 1502.

241. **Taf. CLXIII.** St. Onofrius. 1500—1520. Holzstock; ehemals Kloster Söflingen, später Hafsler. Wol der Stock, von welchem Weigel einen alten Abdruck befafs; (Nr. 214).

242. „ „ Sta. Brigitta. 1500—1520. Rückseite desselben Holzstockes.

243. **Taf. CLXIV.** Die Predigt des heiligen Dominicus. 1510—1520. Holzstock; (ehemals Kloster Söflingen?, später) Hafsler.

244. Natalibus, Petrus de, Catalogus sanctorum et gestorum eorum ex diuersis voluminibus collectus. Lugduni, St. Gueynard, s. a. 2.

Mit gröfserer Darstellung der Kreuzigung Christi und zahlreichen Randeinfassungen und Vignetten von verschiedener Hand. Französisch; c. 1500. Ebert, Nr. 14,654 hat die Ausg. Vicent. 1493 fol. und sagt von ihr: erste Ausgabe eines öfter gedruckten Werkes. Hain II, 1, S. 477, Nr. 11,676 u. 77 hat ebenfalls d. A. v. 1493 u. Venet. 1500. Panzer III, S. 521, Nr. 83 hat erstere Ausgabe und fügt bei: editio originalis; ferner VII, S. 290, Nr. 119: die Ausg. Lugd. Cl. Davost 1508 fol.; VIII, S. 305, Nr. 240: die Ausg. Lugd. J. saccon 1514. 2; VII, S. 822, Nr. 392: die Ausg. Lugd. J. Saccon 1519 fol. Eine Ausgabe wie oben findet sich nicht. Bibl. 4338.

245. Breviarium. S. l. et a. 8º.

Mit 31 Holzschnitten und wiederholt abgedruckten Randeinfassungen. Französisch; c. 1500. Bibl. 28,986.

246. Lateinisches Brevier. S. l. et a. kl. 8.

Mit 4 blattgrofsen Darstellungen, 6 Randleisten und zahlreichen Vignetten und verzierten Initialen in Metallschnitt. Französisch; c. 1510 Bibl. 14,922.

Schlufswort.

Als vor einigen Jahren der damalige Direktor des Kensingtonmuseums, Mr. Cole, den Reichthum des germanischen Museums an Holzschnittbüchern, wie an Einzelblättern kennen lernte, bat er um Copien in mehreren Exemplaren für das Kensingtonmuseum. Da bei der überwiegenden Mehrzahl der Sachen der Zustand des Papieres, vor Allem aber die Colorirung eine photographische Vervielfältigung nicht zuliefs, so kam man überein, dieselbe auf autographischem Wege vorzunehmen. Eine Benachrichtigung, welche in Folge dessen an die hervorragendsten öffentlichen Anstalten Deutschlands ergangen war, gab für 12 derselben Veranlassung, sich gleichfalls Copien zu erbitten. Allein die grofse Mühe und die bei aller Einfachheit des Verfahrens doch nicht unbedeutenden Kosten machten es kaum möglich, die Vervielfältigung bei einer so geringen Betheiligung zu unternehmen. Mit einem Prachtwerke, wie solches T. O. Weigel publicirt hatte, vor das Publikum zu treten, konnte deshalb noch weniger in Aussicht genommen werden, und man beabsichtigte bereits, die ganze Arbeit einzustellen, als Herr Hofbuchhändler S. Soldan mit der Erklärung hervortrat, dafs er es versuchen wolle, einige Exemplare auf seine Rechnung zu nehmen und in den Handel zu bringen, wenn auch eine Theilnahme des gröfsern Publikums kaum zu erwarten, da dessen Bedürfnisse durch das Weigel'sche Prachtwerk, welches kurz vorher erschienen und noch im Handel sich befindet, vollkommen befriedigt ist. Eigentliches Hinaustreten vor das Publikum konnte nicht beabsichtigt sein, um so mehr aber glauben wir auf den Dank der Fachkreise rechnen zu dürfen, da doch auch der trotz der geringen Auflage bei der Einfachheit der Technik geringe Preis einem oder dem andern Forscher den eignen Ankauf gestattet, während ein grofsartiges Prachtwerk seinen Mitteln unerreichbar geblieben wäre.

Der Zeichner Herr Steinbrüchel hat sich alle Mühe gegeben, und wir glauben, dafs er mehr erreicht hat, als in der Regel von der Autographie erwartet wird. Wir glauben, dafs mehr zu erreichen, als ihm gelungen, nicht möglich ist. Man wird mit Sicherheit und Vertrauen die ganz ähnlichen Blätter anderer Sammlungen mit den vorliegenden Copien vergleichen können, um zu sehen, ob sie von demselben oder von einem andern Stocke abgedruckt sind, wie unsere Originale. Es wird möglich sein, für eine Geschichte der Holzschneidekunst jener Periode den bescheidenen Blättern all' dasjenige zu entnehmen, was man auch einem grofsen Prachtwerke entnehmen könnte, denn die Entscheidung von gewissen Fragen, wie etwa: ob der Abdruck nach der Beschaffenheit desselben von einem Holzstocke oder von Metall genommen sei, kann doch nur, wenn sie überhaupt entschieden werden kann, vor dem Originale entschieden werden. Der Forscher erhält durch diesen Catalog eine Uebersicht dessen, was im Museum vorhanden ist; mögen recht Viele veranlafst werden, die Sammlung selbst zu benützen!

Was wir lebhaft bedauern, das ist, dafs das so charakteristische und zur Entscheidung mancher Frage nothwendige Colorit der Originale nicht wiedergegeben werden kann. Dagegen haben wir dem Verzeichnisse, soweit es nöthig schien und möglich war, Notizen über die Herkunft der einzelnen Stücke, die Wasserzeichen der Papiere u. A. beigefügt, auf Veranlassung des Herrn Soldan wurde auch eine kurze Einleitung beigegeben, die dem Laien, welchem etwa die Sammlung unter die Hände kommt, als Leitfaden dienen kann.

Zum Schlusse sei noch Herrn T. O. Weigel in Leipzig Dank dafür ausgesprochen, dafs er die mühevolle Arbeit des Zeichners dadurch erleichtert hat, dafs er die Platten und Stöcke jener in seiner Publication enthaltenen Blätter, die aus seinem Besitze an das Museum übergegangen sind, uns zur Verfügung gestellt hat.

Nürnberg, im December 1874.

A. Essenwein.

Der Tod

ɩeiligen Jungfrau.
– 1350.





St. Christoph.
1350—1370.

Christus unter der Kelter.

1350—70.



St. Georg.

1370—90.



Sta. Dorothea, St. Alexius und die Kreuztragung mit handschriftlicher Bezeichnung 1443.

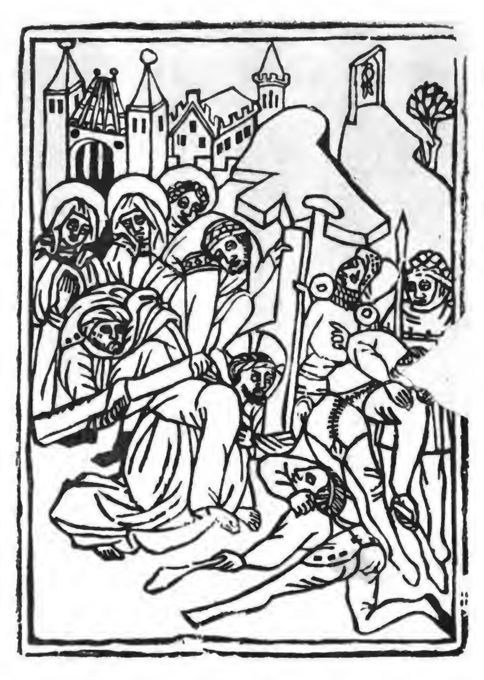
1370—90.





Die Auferstehung Christi.

1380—1400.



Die Kreuztragung.

1380—1400.







Die Waffen Christi.

1380—1420.



Weibliche Heilige.
1400—1420.



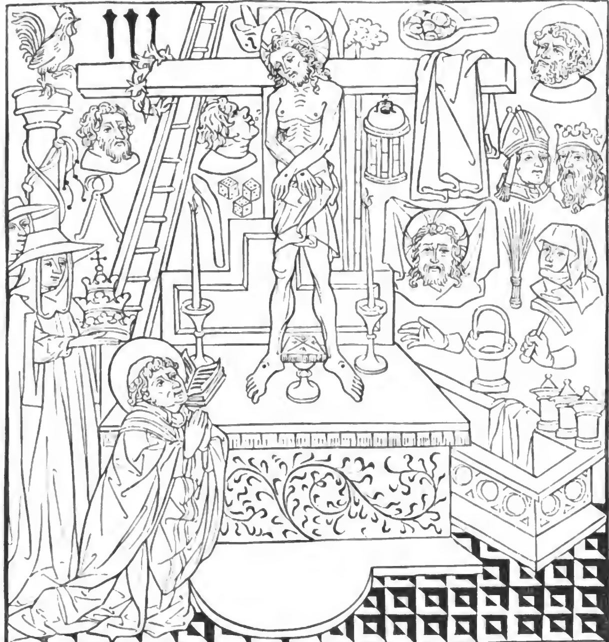
Sta. Apollonia.
1400—1420.



Die Verkündigung.

1400—1420.





Die Messe des heiligen Gregor.

1410—20.



kron
keiser karels

Die keiserlichen
scepter

Di keiserlichen
opfel

Die alben des grossen
keiser karels

Die
stol

Die Reichskleinodien.

1420—1440.



Die Wunden Christi.

1420—1440.





St. Georg.

1420—1440.

Die Waffen Christi.

1420 — 1440.



Christus am Kreuze.

1441.



Christus am Kreuze.
Holzstock. 1440—1450.



Acht Blätter eines Lebens Christi.

1440—1450.













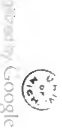


Sechs Blätter einer Passion.
1440—1450.

Drei Blätter eines Lebens Christi.

Drei Blätter einer Passion.

1440—1450.



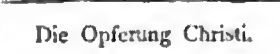






Zwei Blätter eines Lebens Christi.

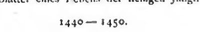




Die Opferung Christi.







Zwei Blätter eines Lebens der heiligen Jungfrau.

1440—1450.



Die Geburt Christi.
1440—1450.



Der Tod der heiligen Jungfrau.
1440—1450.





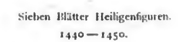












Sieben Blätter Heiligenfiguren.

1440—1450.





Der Tod des heiligen Sebastian.

Sta. Dorothea.

Zwei Holzstöcke. 1440—1450.





Die heilige Jungfrau.
1440—1450.

Christus am Kreuze.

1440—1450.



Die Verkündigung.

1440—1450.



Von sant Francisco



St. Franciscus.
1440—1450.



Die Verkündigung.
1440—1450.

Von sant Verena.



Sta. Verena.
1440—1450.



Liegende Gazelle.
Papierabdruck eines Zeugdruckmodels.
1350—1450.

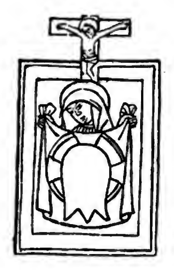




St. Sigismund. 1440—1450.



Sta. Helena. 1450—1460.



Sta. Veronika mit dem Schweifstuch.
1440—1460.

Von sant Peter vnd sant Pauls



Der Fischzug Christi.
1450—1460.

Von sant Januario vnd Gordiano.



Enthauptung eines Heiligen.
1450—1460.



Die heilige Jungfrau.
1450—1460.

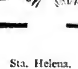




Das Martyrium des heiligen Johannes des Evangelisten.

1440—50.





Sta. Helena.



Sta. Brigitta.



Der Tod der heiligen Jungfrau.

Drei Holzstöcke. 1450—1460.



Sta. Katharina.



St. Onofrius.

1450—1460.





Speculum humanae salvationis.

1450—60.

Wer zu inner meinem reich well komenn
Der sol sein kreütz auff sich nemenn
Vnd sol trewlich das nach mir tragenn

· H ·

Moch bich noch lenger der welte leben
Darnach wolt ich mich dir gantz ergeben
Du must dir selbs am pis einlegen

Christus und die Nonne. 1450—60.



'e Messe des heiligen Gregor von Bastian Ulmer.

1450—70.

y. Propugnacula

Innocencia | Puritas | Amor dei | Castitas | Continencia | Virginitas

·X· Fides | Crede in deum | Ama sanctam ecclesiam | Crede eu charistie | Honora ewangelium | Venerare sacramenta | Observa mandata | Recipe unica baptismi | Serva fidem coniugii | Suscipe unctionem

·V· Spes | Esto longanimis | Corrumpe vicia | Devita superbiam | Relinque avariciam | Despicere invidiam | Fuge iram | Vince accidiam | Sperne gulam | Abnega luxuriam

·T· Continentia | Esto tectus | Non sis susurro | Parum loquaris | Cave tibi a pravis | Iuste iudica | Non capias munera | Non rapias | Non fur eris | Restitue ablata

·S· Mansuetudo | Esto pius | Amatu proximum | Teneat munditiam | Sequere patrem | Non facias discordiam | Pacifica discordes | Non sis proditor | Non sis detractor | Non sis ostiosus

·R· Beatitudo | Recolas quod fuisti | Affecta paradisum | Dicetue iudicium | Cogita de obitu | Redde bonum pro malo | Falsum ne testeris | Nullum oderis | Da mercedem laboranti | Dilige inimicos

·O· Misericordia | Consule desolatis | Corrige delinquentes | Vesti nudos | Ciba famelicos | Pota sicientes | Visita infirmos | Solare captivos | Suscipe peregrinos | Sepeli defunctos

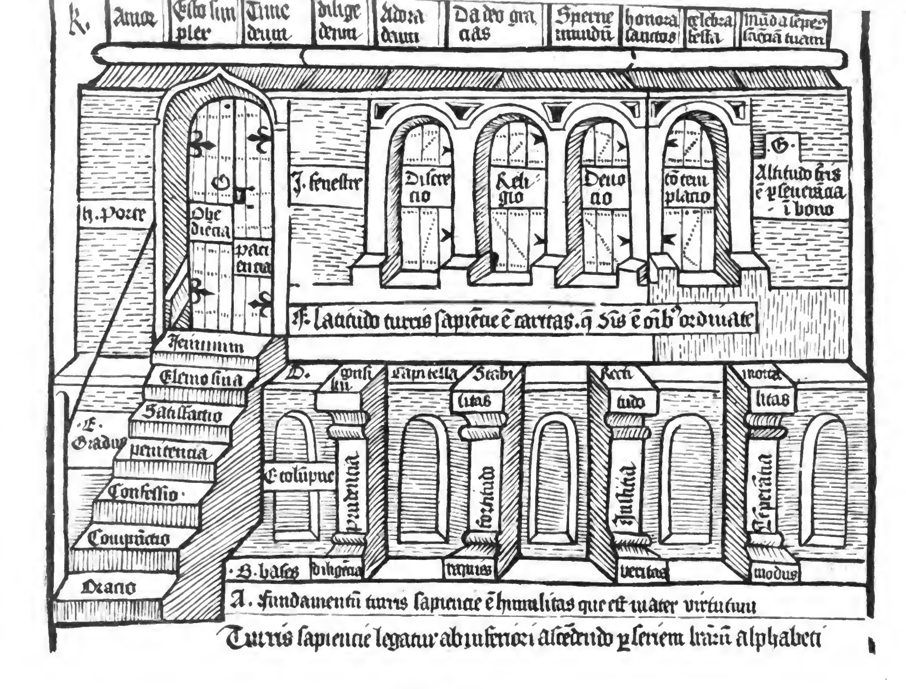
·P· Munditia | Esto sobrius | Non sis edax | Non sis histrio | Non sis ebriosus | Cohibe auditum | Modera visum | Tene odoratum | Tempera gustum | Refrena tactum

·O· Compassio | Condole egenis | Doce indoctos | Ride cum ridentibus | Luge cum lugentibus | Neminem irriseris | Nullum verearis | Nullum amices | Nullum iudices | Nullum condempnes

·N· Reverentia | Defer maiori | Honora senes | Ausculta iuvenes | Ama tibi pares | Non spernas inferiores | Time patrem | Dilige matrem | Esto verecundus | Non sis adulator

·M· Honor | Imitare bonos | Devita malos | Fuge inanem gloriam | Defere aetatem senectam | Non sis cupidus | Esto largus | Non sis prodigus | Non sis perjurus | Non agas symoniam

·L· Gratia | Esto benivolus | Non sis indignans | Non sis presumptuosus | Non sis curiosus | Non sis litigiosus | Ama silencium | Non sis mendax | Loquere de licitis | Tace ab illicitis



Turris sapientiae.

1450—1470.

y. Propugnacula

Innocencia | Puritas | Amor dei | Castitas | Continencia | Virginitas

Crede in deum | Ama sanctam ecclesiam | Crede eucharistie | Honora ewangelium | Venerare sacramenta | Observa mandata | Recordare baptismi | Serva fidem coniugii | Suscipe unctionem

.X. fides | Spes | Esto longanimis | Contempne vicia | Devita superbiam | Relinque avariciam | Despicere invidiam | Fuge iram | Vilipende acidiam | Sperne gulam | Abnega luxuriam

.V. Temperancia | Esto tritus | Non sis susurro | Parum vini | Cave tibi a pincio | Iuste iudica | Non capias munera | Non rapias | Non sis reus | Restitue ablata

.T. Mansuetudo | Esto pius | Amato proximum | Teneat auditum | Inquire pacem | Non facias discordiam | Pacifica discordes | Non sis proditor | Non sis detractor | Non sis occisor

.S. Beatitudo | Facias quod fuisti | Affecta paradisum | Dicte auditum | Cogita de obitu | Redde bonum pro malo | Nullum ne lederis | Nullum oderis | Da mercede laboranti | Dilige inimicos

.R. Misericordia | Consule desolatis | Corripe delinquentes | Vesti nudos | Ciba famelicos | Pota sitientes | Visita infirmos | Solare captivos | Suscipe peregrinos | Sepeli defunctos

.Q. Munditia | Esto sobrius | Non sis edax | Non sis hystrio | Non sis ebriosus | Cohibe auditum | Moderare visum | Tene odoratum | Tempera gustum | Refrena tactum

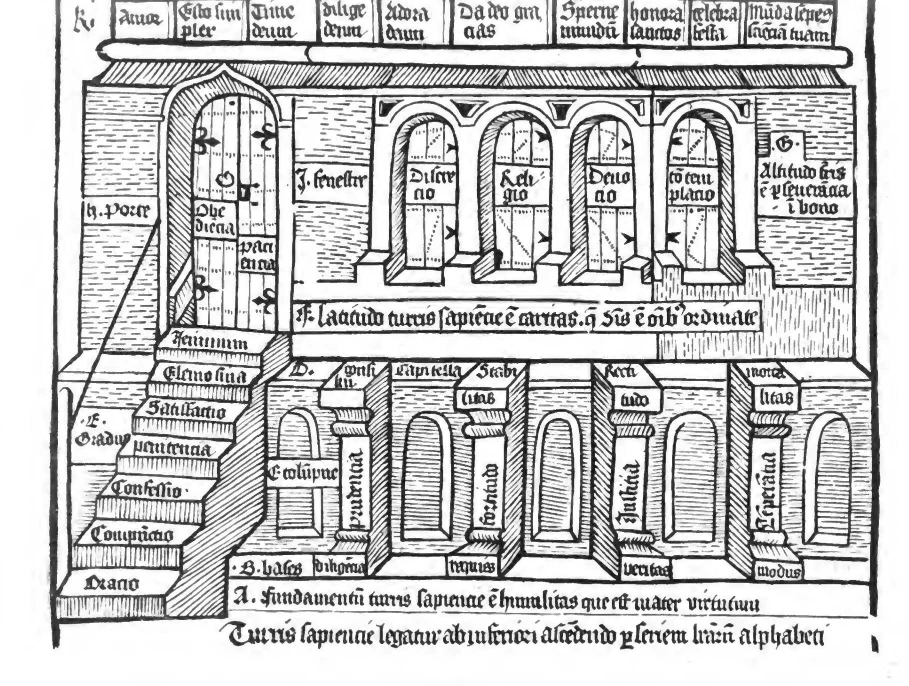
.P. Compassio | Condole egenis | Doce indoctos | Subveni tribulantibus | Luge cum lugentibus | Memineris miseris | Nulli noceas | Nullum accuses | Nullum iudices | Nullum condempnes

.O. Reverentia | Defer maiori | Honora senes | Instrue iuvenes | Ama tibi pares | Non spernas inferiores | Time patrem | Dilige matrem | Esto verecundus | Non sis adulator

.N. honor | Imitare bonos | Devita malos | Fuge inanem gloriam | Desere iactanciam | Non sis cupidus | Esto largus | Non sis prodigus | Non sis usurarius | Non agas symoniam

M. gratia | Esto benivolus | Non sis indignans | Non sis presumptuosus | Non sis curiosus | Non sis litigiosus | Ama silentium | Non sis mendax | Loquere de licitis | Tace ab illicitis

.L.



Turris sapientiae.

1450—1470.





Speculum humanae salvationis.

1450—60.



Christus und die Nonne. 1450—60.

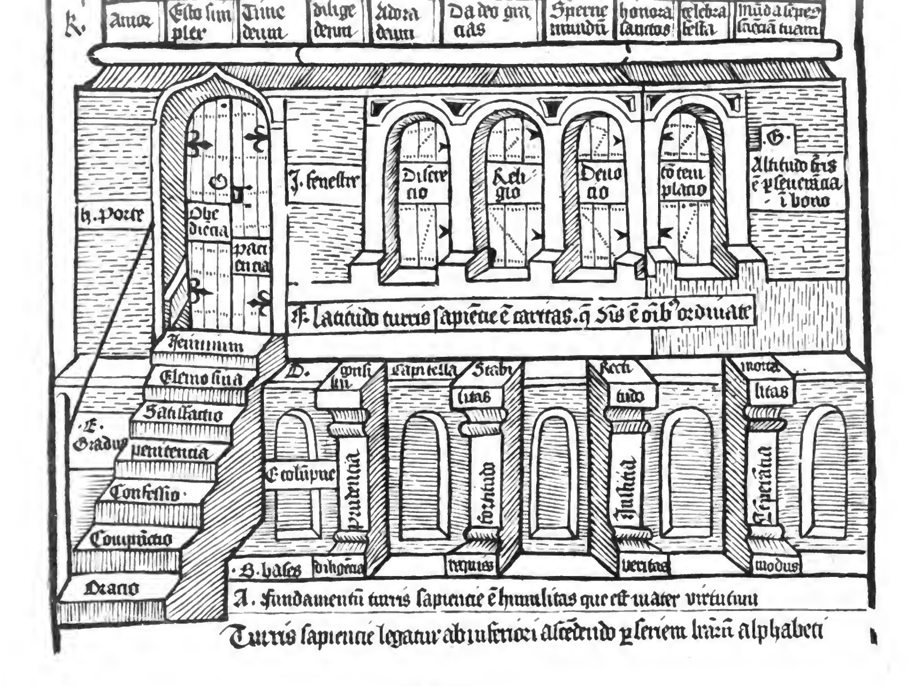


Die Messe des heiligen Gregor von Bastian Ulmer.

1450—70.

y. Propugnacula

Innocencia — puritas — Amor dei — castitas — continencia — virginitas



Turris sapientiae.

1450—1470.



Das Leben des heil. Jacobus.

1450—1470.



St. Wendelin.

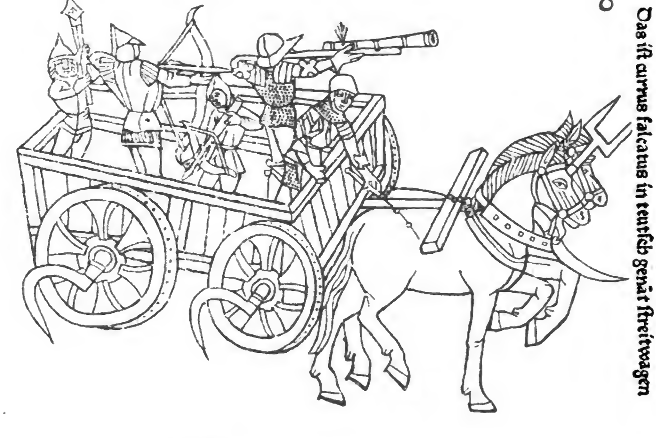
Holzstock. 1460—1470.



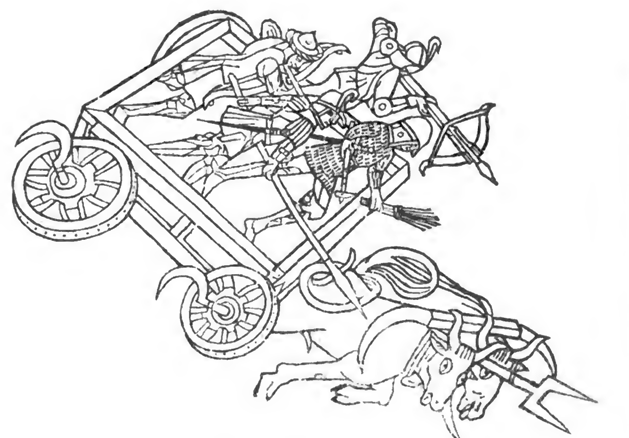
Die Enthauptung der heiligen Katharina.

Holzstock. 1460—1470.





Das iſt currus falcatus in teutſch genät ſtreitwagen



Das iſt ain ander ſtreitwagen mit ochſen angericht

Zwei Abbildungen aus einem Bruchstücke des Vegetius.

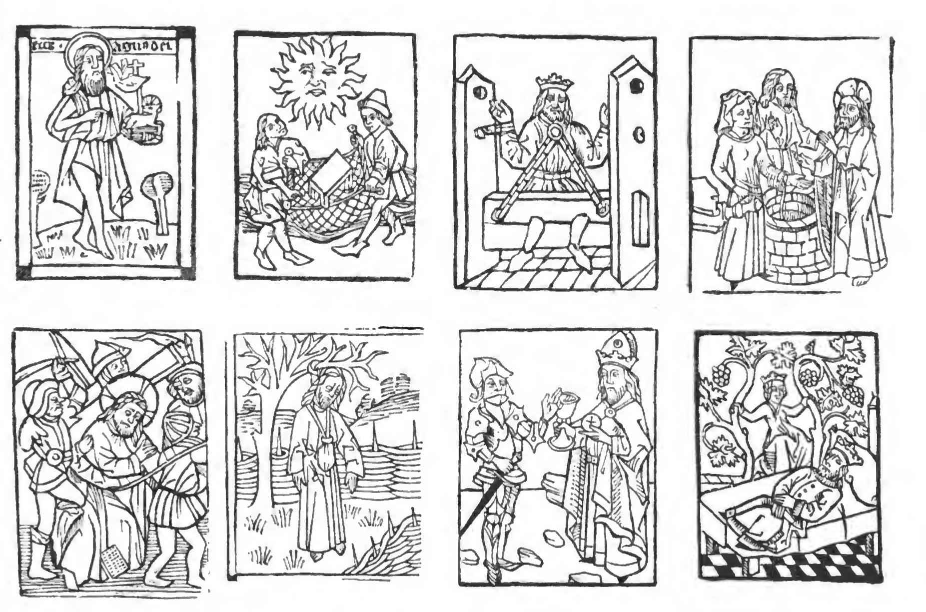
1460 — 1470.



Acht Holzschnittte aus dem Lübecker Passionale.

1450—1470.





Acht Holzschnittte aus dem Lübecker Passionale.

1450—1470.







Drei Holzschnitte aus der Historia wie Troja die kostlich Statt erstöret ward.
1460 – 1470.



Die Kreuzabnahme aus einem Blatt der Historiae sanctae crucis.

1460—70.



Blatt einer Ars moriendi.

1460—1470.

Blatt einer Ars moriendi.

1460—1470.



Blatt einer Ars moriendi.

1460—1470.













Fünf Holzschnitte aus einem Defensorium inviolatae perpetuaeque virginitatis Mariae.

ca. 1470.





Vier Holzschnitte aus Ingolds guldin spil.

ca. 1470.



Pestbild.



Sta. Margaretha.

1460 — 1470.



Sta. Dorothea und die heilige Dreifaltigkeit.



Die heilige Ursula mit ihren Genossinnen.



Die Aufrichtung des Gekreuzigten.

Drei Holzstöcke verschiedener Meister.

1460—1470.





Die Erschaffung der Thiere.



Die Erschaffung der Eva.



Der Judaskufs.

Drei Holzstöcke. 1460—1470.





Die Begegnung Joachim's und Anna's unter der goldenen Pforte.



Die Beschneidung Christi.



Die Dornenkrönung.



Christus erscheint dem heiligen Thomas.

Vier Holzstöcke. 1460—1470.





Die Geburt der heiligen Jungfrau.



Die Geburt Christi.



Die Auferweckung des Lazarus.

Drei Holzstöcke. 1460—1470.





Am püch der geschöpft am
xxxvij c list man dz brüdē
joseph haben gesagt jacob
yrem vater ain pöß gewild
hat gefressen dem sun joseph
Joseph der also von sein prü
dern verkaufft ward bedeüt
xpm der von judas verkaufft
ward ∴

Man list am anderen püch dˀ
küng xv c dz absolon ain sun
Dauid stellet sich zu aim tor
der stat jrlm vñ sprach zu dē
volk dz da eingieng jnn die
stat wer legt mich ain richt
vñ also naigt er jm die hertz
der man dz sy mit jm ein
glüptnüß machtē wider dauid
sein vater vnd jn also satztē
ein küng vñ hinnach durch
ächtet sein vater dauid vñ ab
solon bedeüt judam den ver
retter dauid cristum.

4

Blatt aus der deutschen Ausgabe der Biblia Pauperum.

1470.





Zwei Holzschnitte aus der Gaistlichen vflegvng des lebēs Jhesu Cristi.
ca. 1470.



Sta. Brigitta. 1470—1480.



St. Maternus. 1460—1490.



Vier Holzschnitte aus dem Belial.

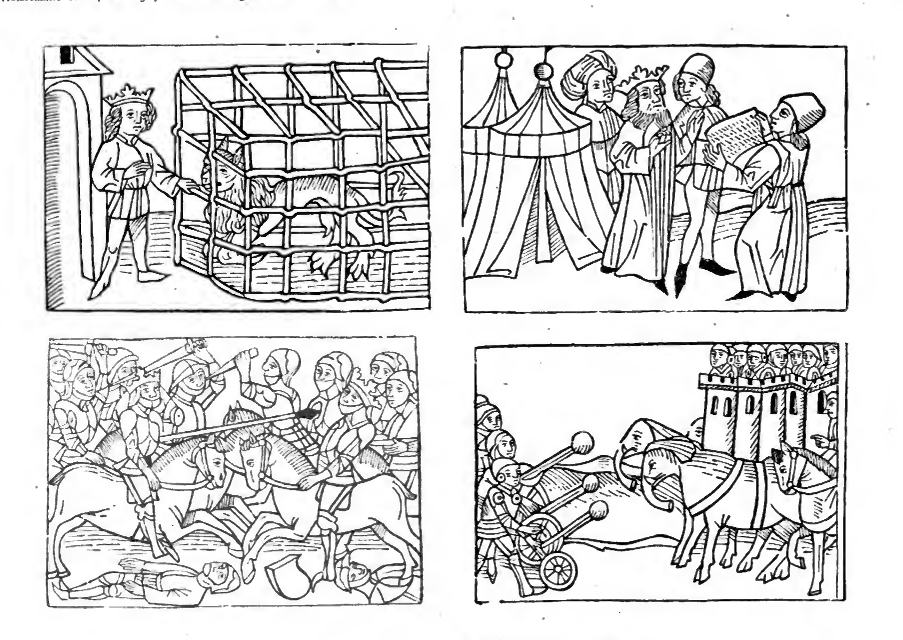
1473.





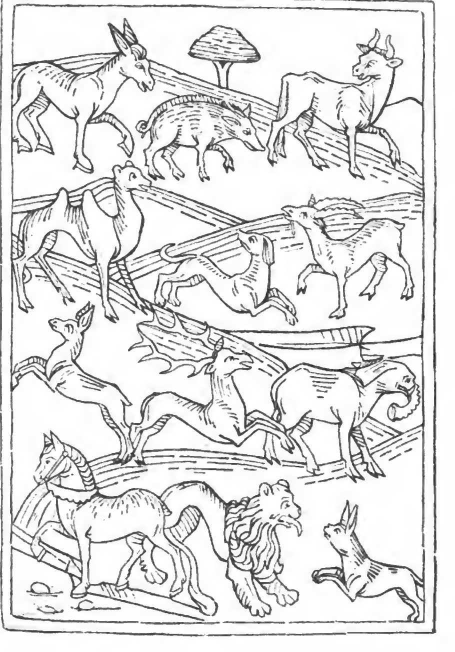
Vier Holzschnitte aus dem Belial.

1473.



Vier Holzschnitte aus dem buch der geschicht des groffen allexanders.

1470—1480.



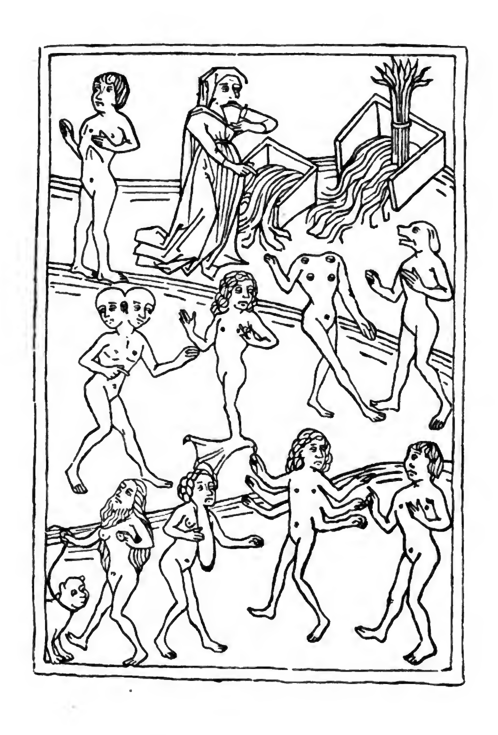
Aus Cunrat von Megenbergs Buch der natur.

ca. 1470.



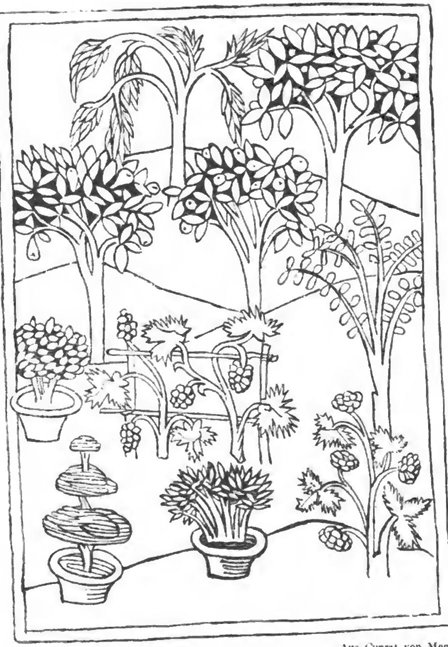


Aus Cunrat von Megenbergs Buch der natur.
ca. 1470.



Aus Cunrat von Megenbergs Buch der natur.
ca. 1470.

Aus Cunrat von Megenbergs Buch der natur.
ca. 1470.



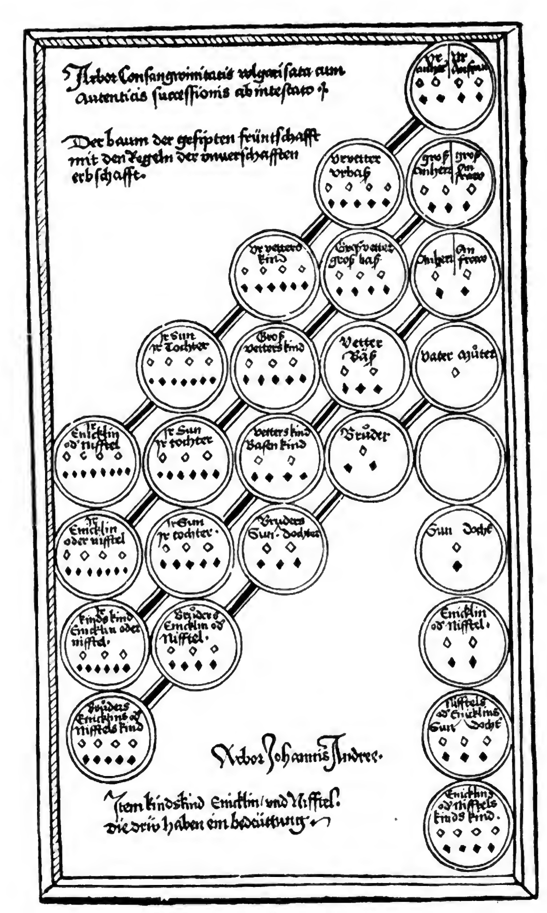
Aus Cunrat von Megenbergs Buch der natur.

ca. 1470.

Aus Cunrat von Megenbergs Buch der natur.

ca. 1470.





Stammbaum-Formular.

1474.

INSTRVMENTVM VERI
MOTVS LVNAE.

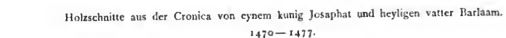
MINVE

ADDE

Holzschnitte aus Regiomontanus kalendarium.
1476.






Holzschnitte aus der Cronica von eynem kunig Josaphat und heyligen vatter Barlaam.

1470—1477.





Die Himmelfahrt der heiligen Jungfrau.

Holzstock. 1470—1490.





Die heilige Jungfrau.
1470 — 1490.



Das Christkind, Rosen tragend.
Holzstock. 1470 – 1490.



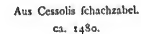


¶ Von dem ritter auff dem ſchachzabel wie der ſein ſoll vñ was das bedeut·



¶ wie der ander vend ein geſtalt haben ſoll vnd was er auff dem ſchachzabel bedeuten ſey ·





Aus Cessolis ſchachzabel.

ca. 1480.



Aus Rolevinks fasciculus temporum.
1480.








Vier Blätter aus einer Passion.

1480.









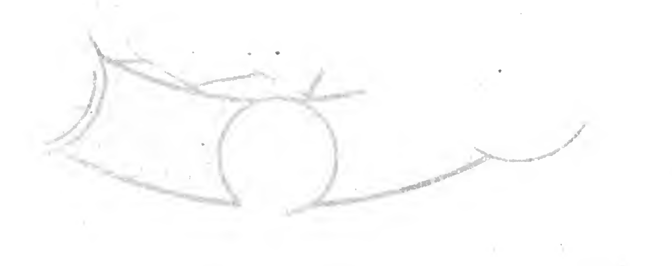


Vier Blätter aus einer Passion.

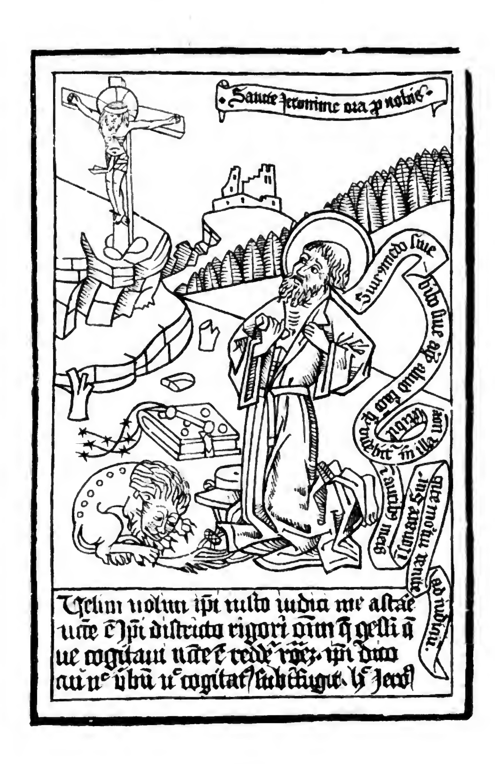
1480.







Rosenkranz-Ablafsbild von Hans Schaur.
1471 — 1484.



St. Hieronymus.

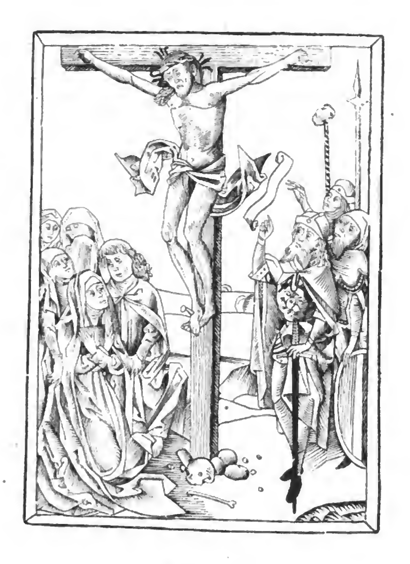
1470 — 1490.



St. Suso.

1470—1490.





Christus am Kreuze.
1470—1490.





Christus am Kreuze.
1470—1490.



Sancte
Crist
ofore
martir dei pre-
ciose. rogo te p̱
nomē xp̄i crea-
toris tui. et per
illā clemētiam
quam tibi fecit
quando tibi no
mē solus impo-
suit. Te depcor
in nomie p̄ris
et filij et spiri-
tus sancti. p̱ quē
graciam batis-
mi acc episti. et
ad vitā eternā
peruenisti. vt a
put deum et be-
atissimā virgi-
nem Mariam eius genitricem. sis in adiutorium michi pecca-
tori miserrimo. quatin⁹ tuo pio interuēto. faciant me vincere
omēs inimicos meos q̄ cogitāt michi mala. Et per illud leue
onis qđ ē Jesus Crist⁹ quē tu sancte pat̄ p̱ trāsmarinū flumē
portare meruisti. alleuiare. āmouere dignāe p̄ntes angustias
meas. malas tribulaciōs. puersas machinaciōs. fraudulētas
ɔspiraciōs. mēdaria. falsa testimōia. et opta ɔsilia. Et me libe-
rare ab oīni periculo et p̱ turbaciōe corporis et aīe. honoris. re-
rum. et fame. vt ex hoc mūdo securus exiens. ad eterna gaudia
merear peruenire. Amen.

St. Christoph.

1470—1490.



Hyr begint Genesis dat yrste boeck : eñ
is vā der schepnis der werlt : eñ des mynschē.

IN dem anbegyn schoep got hy
mell eñ erde. Met die erde was
ledich eñ ydell. eñ die duyster
nisse waren vp dē aensicht des
affgronts* dat is vp den aen
sicht der elementen die do wae
ren vnuerscheiden.] eñ die geist gaets wart
geuoirt bauen die waeter. Eñ got die sprak
Dat licht werde: eñ dat licht wart. Eñ got
die sach dat dat licht guet was: eñ hy deil
den dat licht van der duysternissen: eñ dat
licht noemdē hi den dach: eñ die dusternisse
die nacht eñ die auent eñ morgen wart eyn
dach. Ende got die sprak. Dat firmament
werde in den middel der wateren: eñ hy schep
den die waeter van den waeteren Ende got
maektē dat firmamēt eñ deilden die watere
die dat watē vnder dē firmamēt. van dē die
dat watē bauē dē firmamēt eñ dat geschach
also Eñ got noemde dat firmamēt dē hemel
eñ dat wart die auent eñ die morgen die an
der dach. Eñ got sprak ander werff De water
die vnder dē hemel sin werden vergadert an
ein stat: eñ verschyne die dorricheit Eñ dat
geschach also. ende got hete die dorricheyt
dat ertrik eñ die vergaderinge der water he
te hi dat mer. eñ got sach dat dat gud was
eñ sprak. Die erde groye groiende krupt eñ
dat saet maek: ende holt dat appel draeghe
na sinen kunne: des saet sy in em selff vp der

Blatt aus der Kölner Bibel.
ca. 1480.



Aus der Kölner Bibel.
ca. 1480.





Zwei Holzschnitte aus dem buch der weiſshait.
1483.

C 2

Zwei Holzschnitte aus der selen wurtzgart.

Samillen blomen

Alraun der man.

Ruben.

Alraun die fraw.

Spargen.

Ain fuchß.

Bisum.

Holzschnitte aus Ortus sanitatis.

1485



Holzschnitte aus der altuätter leben.
1480—1488.





Zwei Holzschnitte aus dem büchlein dz do heiset der sele troste mit mänigem hübschen Exempel etc.
1483.



Vier Holzschnitte aus der hystori von der erstörung der statt Troja.
1488.

xlvii

Calamus silvestris

wild calmis

lxxi

Hermodactulus

cii

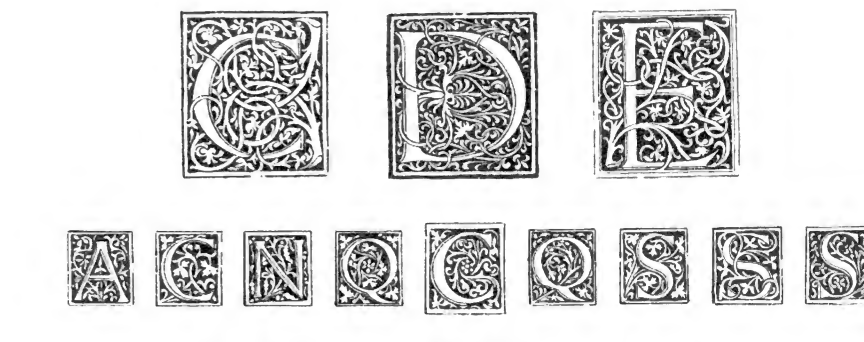
Petrosilinum

Petersilge

cxx

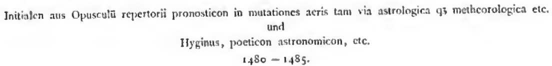
Holzschnitte aus Herbarius Pataule impressus.

1485.









Initialen aus Opusculū repertorii pronosticon in mutationes aeris tam via astrologica q3 metheorologica etc.
und
Hyginus, poeticon astronomicon, etc.
1480 — 1485.

Gemini

Boetes

Cassiopçia

Perseus

Hercules

Cepheus

Holzschnitte aus Hyginus, poeticon astronomicon, etc.
ca. 1480.



Phyllirides

Equus

Venus

Leo

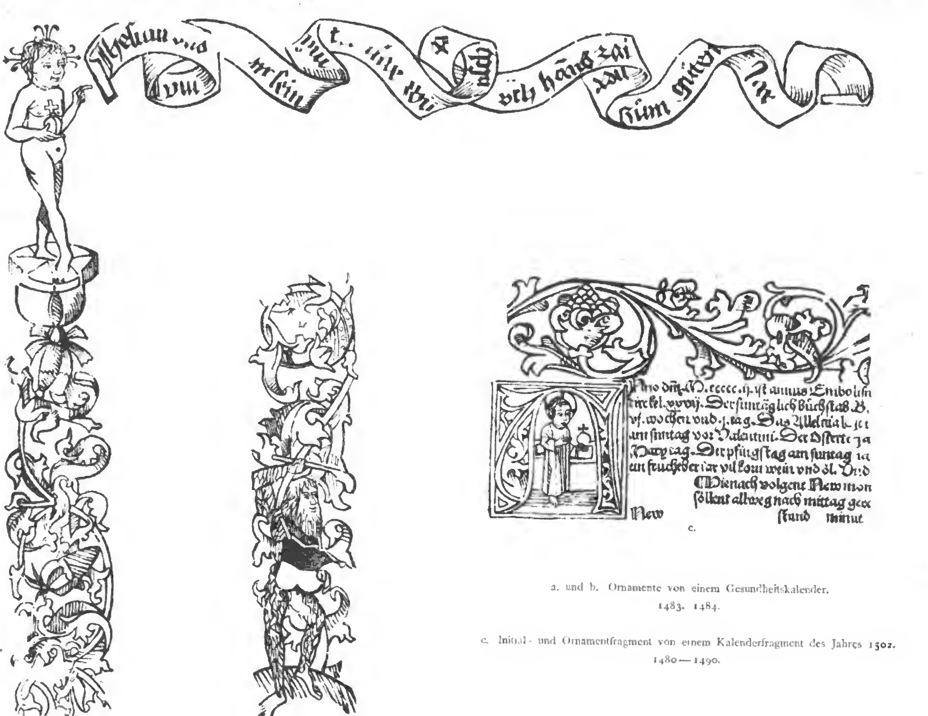
Sagictarius

Holzschnitte aus Hyginus, poeticon astronomicon, etc.
ca. 1480.





Holzschnitt aus Breydenbachs opusculum sanctarum peregrinationum.
1486.



a. b. c.

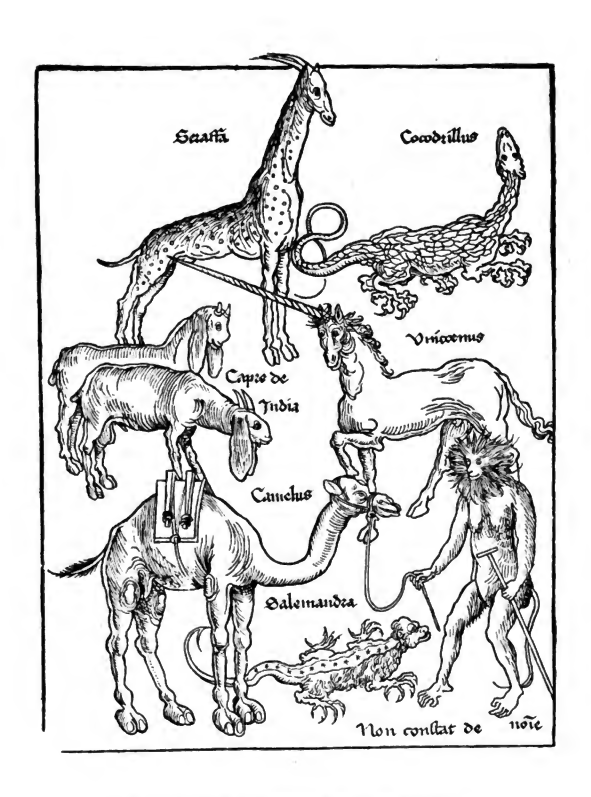
a. und b. Ornamente von einem Gesundheitskalender.
1483. 1484.

c. Initial- und Ornamentfragment von einem Kalenderfragment des Jahres 1502.
1480—1490.

Ansicht
Aus Breydenbachs opuscul


ion Corfu.
n sanctarum peregrinationum.
486.





Holzschnitt aus Breydenbachs opusculum sanctarum peregrinationum.
1486.

Christus am Kreuze.

1480—1490.

·I·N·R·I·







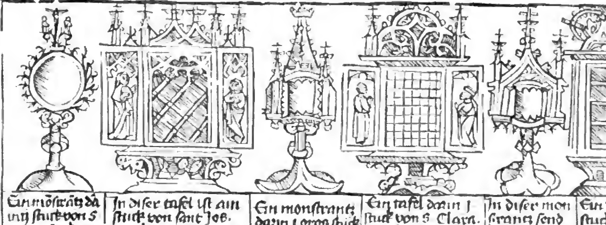
Christus am Kreuze.
Canonblatt.
1480 — 1490.



dem wirdigen gotzhaws Sant Ulrichs vnd Sant Affre Sant Benedicten



angemacht ander-
hafte stuck hailtum.
das ander.



Ein mōstrātz da
inn iiij stuck von S
Sixt. j stuck von
S. ypp. let j stuck
von S. Roman.
iij stuck von S.
Vincent martrer

In diser tafel ist ain
stuck von sant Job.
j stuck von S. Menrat.
iij stuck vō S. pāgratzē.
j stuck vō S. peregrin.
Item sunst mer xvij
stuck hailtums.

Ein monstrantz
darin j gros stuck
von der hyrn
schal des hailig
en martrers
Sant Ursic

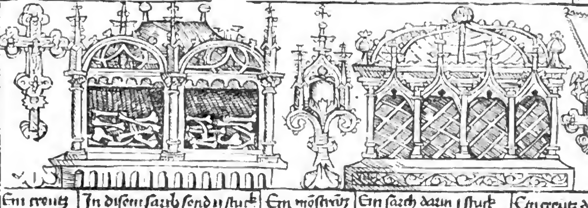
Ein tafel darin j
stuck von S. Clara.
j stuck vō S Otilia.
j stuck von S Eme
rentiana. Item mer
lxviij stuck wir
diges hailtums.

In diser mon
strantz send
iij zen. von S.
Bartholme. vō
sant ulrich
vnd von sant
Simprecht.

Ein m...
stuck v...
j stuck ...
j stuck ...
no vo...
paulo ...
sunst ...



... namhafte stuck
der gesellschaft sant
... dert stuck hail
... t Affra.



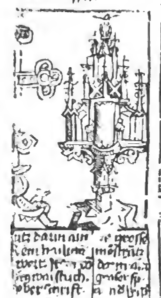
Ein creutz
darin ain
namhaftig
stuck von
dem hay.
... gen creutz

In disem sarch send ij stuck
von S. larion. von S. felix
ain zan vnd am glid ains
fingers von S Quiriac
ij stuck vnd am zan. Mer
xxij stuck hailtums vō de
gesellschaft sant Affra.

Ein mōstrātz
darin von dem
gep. un S. lete
harts ij stuck
von S. Alton.
ij stuck von
sant Alexi

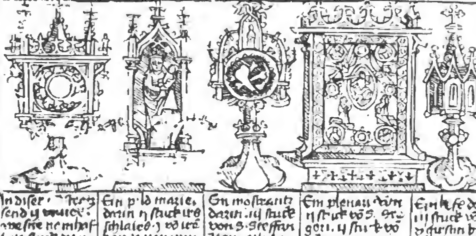
Ein sarch darin j stuck
vō S. Moritzē mer ij gros
se stuck von S. Secundo.
j stuck vō S. Gereon. j
stuck vō S. Crispio. j stuck
vō S. Elisa. mer x stuck
von irer gesellschaft

Ein creutz darin
vō de ... plut S. pe
ters vn S. paulo
ij stuck von sant
peters creutz. Me
ij stuck von sant
endris creutz



... tz darin ain
... em hailigen
... welt. Item vō
... gronistuch.
... ber schrift.

... e grosse
mōstrātz
darin ...
...
... n d ...



In diser ... kertz
send ij ...
... ne namhaf
tige stuck von
dem hailigen
martrer sant
Clement ...

Ein pild marie.
darin ij stuck irs
schlaiers. j vō irē
har. v von iren
klaidern ij von
irē grab vom S.
ana gepa in ij.

Ein mostrantz
darin iij stuck
von S. Steffan
Item etliche
stuck von den
staine damit
er vstainet ist

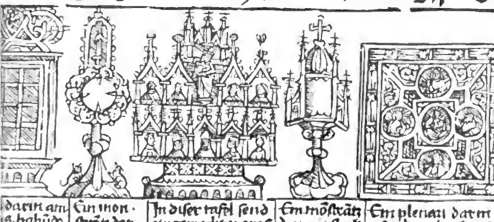
Ein plenari darin
ij stuck vō S. Gre
gori. ij stuck vō
S. Jeronimo. ij
stuck von S. Am
brosio. iij von S.
Augustin. ...

Ein kefe darin
iij stuck vō den
... gesten ...
ten. Mer ...
... des
abentessens.

In d truhen send
iiij stuck vō S. Eu
nomia. j von S.
Eutropia. j ...
darin vō S lec ...
j vō S. Juliana.
sunst mer vj stuck

und Sta. Afra in Augsburg.
1480—1490.

...rivens. gelegen in der kayserliche stat Augspurg.



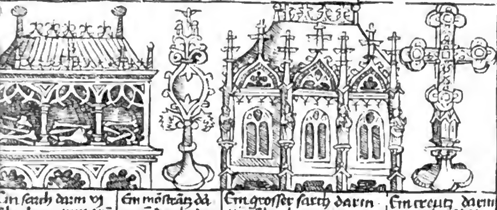
...darin am / ...s. habūdo. / ...s. Cratho. / ...s. palma / ...s Johans vñ / ...rerer. vñ / ... stuck.

Ein mon- / sträz dar / in iiij stuck / von dem ge / pain Sant / Jorgen mar / trer.

In diser tafel send / eingemacht ij gros / se stuck võ dem ge / pain S Marency. / j stuck von S. Valen / tein. Vnd sunst mer / viij stuck hailtums.

Ein mõstrãtz / darin iij stuck / võ dem gepain / S. Sebastians / j võ S. fabian / j von Sant / Rochi.

Ein plenari darin / j stuck des haubts S / Euseby. Auch von S / Sulpicio vnd Serui- / ano. Item sunst mer / xvij stuck wirdigs / hailtums.

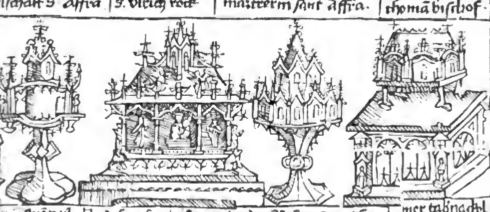


Ein sarch darin vj / schinbain. viiij arm / ror. ij kinpain. j / schulterplat. j ripp. / Vnd sunst mer xiij / stuck als von der ge / selschaft S Affra

Ein mõstrãtz da / rin võ den clayder / S kosme. võ d stol / S am. j stuck des / mesgewãds S. Al / brechs. j stuck võ / S. Vlrich rock

Ein grosser sarch darin / iiij schinbain. ij gantze / ruggebain. Auch mer / hundert namhafte stuck / hailtums. alles von der / geselschaft der hailigen / martrerin sant Affra.

Ein creutz darin / iij stuck võ dẽ hai / ligẽ creutz. j von / S. Lucia. j von S. / Seuerin. j von S / hylari. j von S. / thomã bischof.



...s mostrãtz ist... / ...rugkepain... / ...tberma. mer / ...vñ item / ...ein von dem / ...flossen aus / ...m grab.

In disem sarch ist xxx / iiij. fast nãbafftig. stuck / von aller zwelfpoten / vnd ewangelisten. / Item mer ... / von sant Narcisser. / bischof vnd martrer.

...nd mõstrãtz ist ain / ...d. des finger des S. / Anthom ... S pri / ... / ... / ...ror S. ... j stuck / võ S peter võ mailã ...

Ein ... / darin ... / sant fel... / hayltu... / ... / ligen ... / ...

...mer tabnackel / von dem ge... / ligen. Auch / ...m von iren- / ...nen den ... / ...artreren. Mer / võ S. ...



Hie ist verzaichnet. und wirt angezaigt. das

Ein tabernackel
darin von dem
berg Calvarie.
von dem olperg.
von der stat der
gepurd marie
Jtē mer lxij stuck.

In der mōstrantz
ist eingemacht
ain ripp gepain
von Sant pan-
thaleon des hai
ligen martrers

Ein tafel darin ain
stuck vō S. kylian ·
j stuck vō S. Criso-
gono. j vō S. Gastel.
j vō S. willibald.
j vō S. pirminio. vñ
sunst xlv stuck.

In d' baullun [illegible]
send ij grossen
stuck von dē aug-
gen S. veits. mer
j stuck vō seine
habt. Jtē vō dem
plut sant thoma
von [illegible].

Ein tafel
pöschlin
[illegible]
haupt S.
stuck vō
Anasta
. xlvj

Ein arm dar
in ain finger
S. Johans des
tauffers. Mer
ain stuck von
seinē haupt

In dem sarch send ein
gemacht dreyssig nam
haftige stuck hailtūbs
von der geselschaft ·
Sant Ursula

Ein creutz darin
ij stuck vō dem
hailigē creutz. vō
der saul der geis
lung. Item ain
stuck von der ·
krypp xpi.

In disem sarch ist ein
gemacht j stuck von S
Achaa. mer xij nam-
hafte stuck von den
zehen tausent martre

Ein sarch darin j ripp sant
Juliana juckfrawē. ij stuck
vō S. Tecla. j stuck vō sant
dorothea. vnd sunst mer
xxxv stuck wirdigs
hailtums.

In diser kefs ist ein
stuck vō dē [illegible]
xpi. ij stuck vō dem
tisch xpi. vnd ain
stuck von dem pa
ter noster xpi des
herren

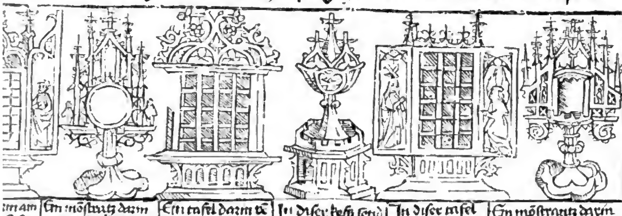
In der belfe bai
nin tafel ist ein
stuck von dem
haupt S. bri [illegible]
mer j stuck von
ainem arm S.
Scolastica.

In diser mōstrātz
send iij stuck vō haup
S. maria magdalena.
j stuck vō S. martha ·
j stuck vō S. lazaro ·
j stuck von dem ben-
pain S. petronella

Ein
dem
S.
ge
tal.
ev



…os hochwirdig vnd namhaftig hailtum. So dann ist rüen vnd rasten in



…m am … S. Sa… vō dē …one. j … gepam … mer …

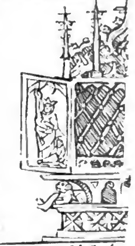
Ein möstrantz darin j gros stuck vō dem hirnpam S. Eustach iū. vō dem haupt S. Quirin ij, ein vō S. blasi. vō gepain S. Erasmi vñ Cristofel

Ein tafel darin vō dē gepain S. peter S Jacobs. S Andres S thomā S Symō vnd Judas. vō dē klaide S Johans des taffere

In diser kest send ein gemacht iij stuck von dem gepain der hailigen drey künig item mer j stuck von irem grab.

In diser tafel ist von dem gepainē sant lucie Cristine Cordule vnd leuene auch sunst mer bey xx stucken.

Ein möstrantz darin ain stuck von der rut moysi. ain stuck vō der rut aaron. von dem gepain zacharie propheten. am stuck vō sant Joseph.



In diser tafel send halb hundert nam der kains ist wie



In dem arm ist ain stuck von dem haubt sant Alexander babst vnd marterer.

In dem Sarch send eingeschlossen x grosse stuck vō dem gepain sant vrsula geselschaft. Mer iiij hirnschal vō der geselschaft sant Affra

In dē creutz ist j groß stuck vō dē hailigē creutz 4 stuck vō S. vincentz. Remigio. Claudio mer vj stuck.

In disem Sarch ligen d… iij schinbain. x armrör am schulterplat. Mer xxx namhafte stuck vō der geselschaft S. Affen.

In disem arm ist am gelid von ainem finger sant Numan des hailigen marterers.



Ein grosse tafel darin von etlichen höptern vrsule. Mer zway tunis der geselschaft





…hlin darin vō …tam S. Ciprian …orian. S. Tiburc… …paleriam. S. vi… …d sunst mer … hailtums.

Ein möstrantz darin am ripp von S. Affer mūs kungs sun Mer am schulterplat von sant hylaria kungin sant Affra muter.

In dem plenari ist sant vlrichs schwaistüch. das er gepraucht hat als er ist von diser welt … geschaiden.

Ein möstratz darin j gelid eins fingers … Jan. mer j stuck vō dem gepain sant margrethen

In disem prust pild ist ain stuck von der hirnschal S. Eutropi ainer der geselschaft S. Affra.

…darin von de… …er marie. vo… …rem schlair… …rtel. Gesein … klaider vnd grab

Ein grosse mōstrantz darin am gros stuck von der saul der gaislung.

Das Heiligthum von St. Ulrich.
Zwei Holzstöcke.







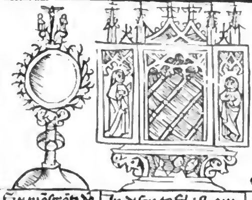
Incipiũt septē psalmi. ā. Ne reminiscaris. B3

Holzschnitte aus einem Horarium.

1487.

dem wirdigen gotzhaws Sant Ulrichs vnd Sant Affre Sant Benedicten





amgemacht ander hafte stuck hailtum. das ander.

Ein mōstrātz darin iiij stuck von S. Sixt. j stuck von S. ypp̄olet j stuck von S. Roman. iij stuck von S. Vincent martrer.

In diser tafel ist ain stuck von sant Job. j stuck von S. Menrat. iij stuck vō S. pāgratzē. j stuck vō S. peregrin. Item sunst mer xvij stuck hailtums.

Ein monstrantz darin j groß stuck von der hyrnschal des hailigen martrers Sant Vrsie

Ein tafel darin j stuck von S. Clara. j stuck vō S. Otilia. j stuck von S. Emerentiana. Item mer lxviij stuck wirdigs hailtums.

In diser monstrantz send iij zen. von S. Bartholme. vō sant Ulrich vnd von sant Simprecht.

Ein try stuck v j stuck j stuck no vo paulo sunst x



namhafte stuck der gesellschaft sant hundert stuck hail sant Affra.

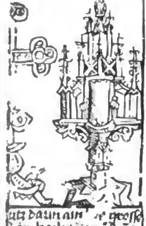
Ein creutz darin ain namhaftig stuck von dem hay. ligen creutz

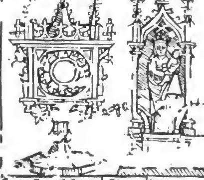
In disem sarch send ij stuck von S. Largion. von S. Felix ain zan vnd am glid ains fingers von S. Quiriac ij stuck vnd am zan. Mer xxij stuck hailtums vō der gesellschaft sant Affra.

Ein mōstrātz darin von dem gep. un S. Leonhardts ij stuck von S. Alton. ij stuck von sant Alexi.

Ein sarch darin j stuck vō S. Moritzē. mer ij grosse stuck von S. Secundo. j stuck vō S. Gereon. j stuck vō S. Exuperio. j stuck vō S. Elisa. mer x stuck von irer gesellschaft

Ein creutz darin vō dem plut S. peters vn̄ S. paulß. ij stuck von sant peters creutz. Me ij stuck von sant endres creutz







tz darin ain kem hailtum welt. Item vō ling mai stuch. ober schrift.

er grosse mōstrātz der m... genser sp... a nd ...

In diser ... send ij ... wesen nemhaftige stuck von dem hailigen martrer sant ...

Ein pild marie. darin ij stuck irs schlaiers. j vō irē har. v vor iren klaidern. ij vō irē grab von S. āna gep in ij.

Ein mostrantz darin. iij stuck von S. Steffan. Item etliche stuck von dem staine damit er versteinet ist

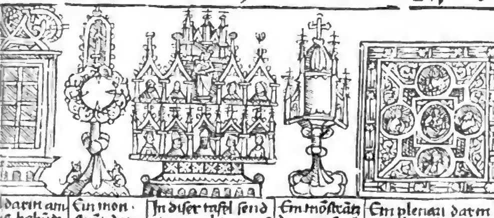
Ein plenari darin ij stuck vō S. Gregori. ij stuck vō S. Jeronimo. ij stuck von S. Ambrosio. iij von S. Augustin. sust ...

Ein kefe darin iij stuck vō den dry fursten bent. ...

In der truhen send iiij stuck vō S. Eunomia. j vō. S. Eutropia. j ... j vō S. Juliana. sunst mer vj stuck

und Sti. Afra in Augsburg.
1480—1490.

rivens. gelegen in der kayserliche stat Augspurg.



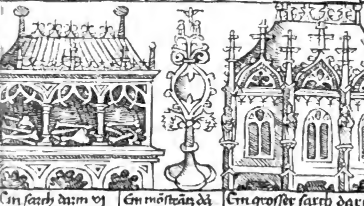
darin am
is. habūdo.
is. Cratho.
is. palma
i Johane vñ
rterer. vñ
i stuck

Ein mon-
sträz dar
in iiij stuck
von dem ge
pain Sant
Jorgen mar
trer.

In diser tafel send
eingemacht ij gros
se stuck vō dem ge
pain S marency.
j stuck von S. Valen
tein. Vnd sunst mer
viij stuck hailtums.

Ein mōsträz
darin iij stuck
vō dem gepain
S. Sebastians
j vō S fabian
j von Sant
Rochi.

Ein plenari darin
j stuck des haubts S
Euseby. Auch von S
Sulpicio vnd Seui-
ano. Item sunst mer
xviij stuck wirdigs
haytums.

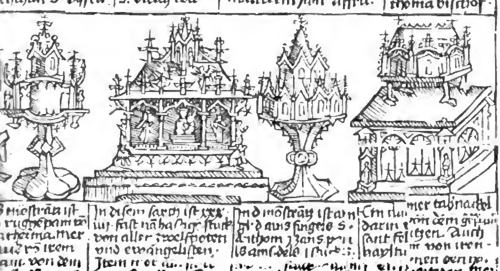


Ein sarch darin vj
schinbain. viij arm
ror. ij knpain. j.
schulterplat. j ripp.
Vnd sunst mer viij
stuck als von der ge
selschaft S Affra.

Ein mōsträz da
in vō den claidern
S kosme. vō d stol
S am. j stuck des
mesgewāds S. Al
brechs. j ih ter vō
S. Vlrich rock

Ein grosser sarch darin
iiij schinbain. ij gantze
ruggebain. Auch mer
hundert namhafter stuck
hailtums. alles von der
gesellschaft der hailigen
martrerin sant Affra.

Ein creutz darin
iij stuck vō dē hai
ligē creutz. j von
d Lucas. j von S.
Seuerin. j von S
Ypolati. j von S.
thomā bischof.



s mōsträz ist
i ruggepain vñ
n herma. mer
uer vñ item
ain. von dem
e flossen aus
m grab.

In disem sarch ist xxx
iiij. fast nāhaftiger stuck
von aller zwelfpoten
vnd ewangelisten.
Item [illegible]
von sant Narcisser.
bischof vnd martrer.

[illegible]nd mōsträz ist ain
[illegible] d aines fingers S.
Anthoni j von S. pau
ls ains[illegible] j stuck [illegible]
[illegible]
ror S. Vlrichs. j stuck
vō S peter vō maila [illegible]

Ein [illegible]
darin [illegible]
sant fel[illegible]
hayltu[illegible]
[illegible]
ligen [illegible]
[illegible]

mer tabnackel
von dem g[illegible]
litzen. Auch
[illegible] von iren
[illegible]nen den [illegible]
martrern. mer
vō S. ad[illegible]

Hie ist verzaichnet. vnd wirt angezaigt. das g

Ein tabernackel darin von dem berg Calvarie. von dem olperg. von der stat der gepurd marie Itē mer lxii stuck.

In der mōstrantz ist ein gemacht ain ripp gepain von Sant pantaleon des hailigen marterers

Ein tafel darin ain stuck vō S. kylian j stuck vō S. Crisogono. j vō S. Castel j vō S. willibald. j vō S. primnio. vñ sunst xlv stuck.

In d' barillutes send ij grossen stuck von de rugken S. veits. mer j stuck vō seine habe. Itē vō dem plut sant thomas von kend.

Ein tafel d pōschlin he viene. ij st haupt S. C stuck vō dē Anastasi . xlvj st

Ein arm dar in ain finger S. Johanns des tauffers. Mer ain stuck von seinē haupt

In dem sarch send ein gemacht dreyssig nam haftige stuck hapltūbs von der geselschaft. Sant Vrsula

Ein creutz darin ij stuck vō dem hailigē creutz. vō der saul der geisling. Item ain stuck von der kripp xpi.

In disem sarch ist ein gemacht j stuck von S Achacia. mer xij nam haffte stuck von den zehentausent marterer

Ein sarch darin j ripp sant Juliana sückstain ij stuck vō S. Tecla. j stuck vō sant dorothea. vnd sunst mer xxxxv stuck wirdigs hailtums.

In diser kefs ist ein stuck vō dē suchtuch xpi. ij stuck vō dem tisch xpi. vnd ain stuck von dem pater noster xpi des herren

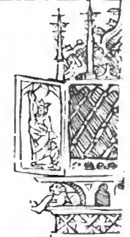
In der helfebainen tafel ist ein stuck von dem haupt S bīdicte mer j stuck von ainem arm S. Scolastica

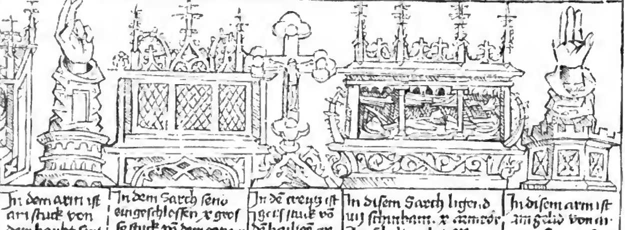
In dyser mōstrātz send iij stuck vō haupt S. maria magdalena. j stuck vō S. martha. j stuck vō S. lazaro. j stuck von dem kinpain S. petronella

Ein dem S. Sn ... tal. xv

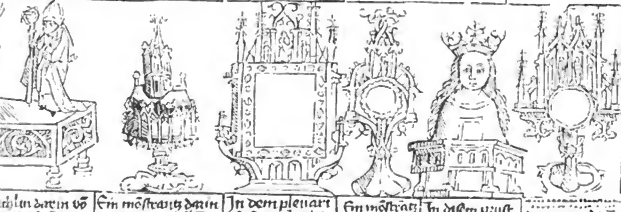


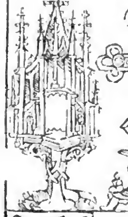






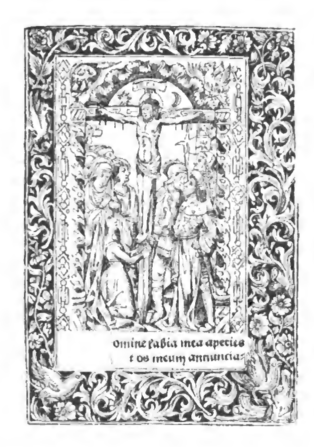






Das Heiligthum von St. Ulrich.
Zwei Holzstöcke.







Holzschnitte aus einem Horarium.

1487.

Die sieben Planeten.
Holzschnitt von einer astrologischen Tafel.
1480—1490.









Holzschnitte aus der heiligen leben, von Koberger.

1488.



Diser inwendiger zirckel In dem hertzē bezaiget die warhafftigen lengt und braite
der wunden der seiten xpi welche ein yglich mensch mit warer rew und peicht zu
mit andacht ansicht verdient vij jar vergebung aller sund durch verlyhung des
heiligen vaters und herrn Innocency des achten pabst als offt das beschicht zc

Die Wunden Christi.

1484—1492.



Titelholzschnitt der Reformation des gerichtes der Dechaney des Thumstiftes zu Bamberg.
1488.











Holzschnitte aus einem Horarium.

1489.







Holzschnitte aus de laniis et phitonicis mulieribus.
1489.









Holzschnitte au



De bisschop



De doet



De buerman



De doet.



…m Lübecker Todtentanz.
1489.



Der Planet Mars.
1480—1500.



Die Geifselung Christi.
1480 — 1500.








Vier Blätter eines Lebens Christi.

1480 — 1500.








Sechs Blätter eines Lebens Christi.
1480—1500.



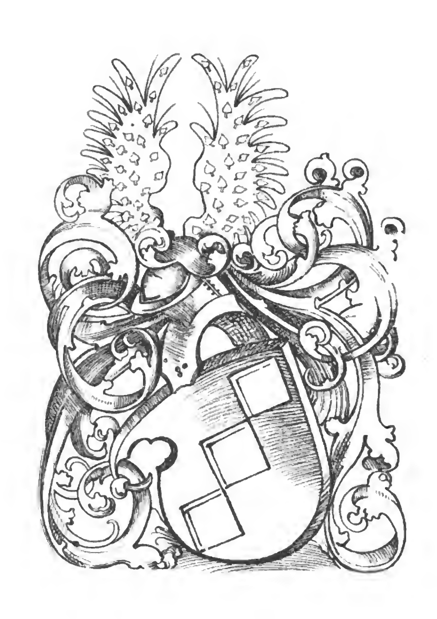






Fünf Blätter eines Lebens Christi.

Holzstöcke. 1480—1500.



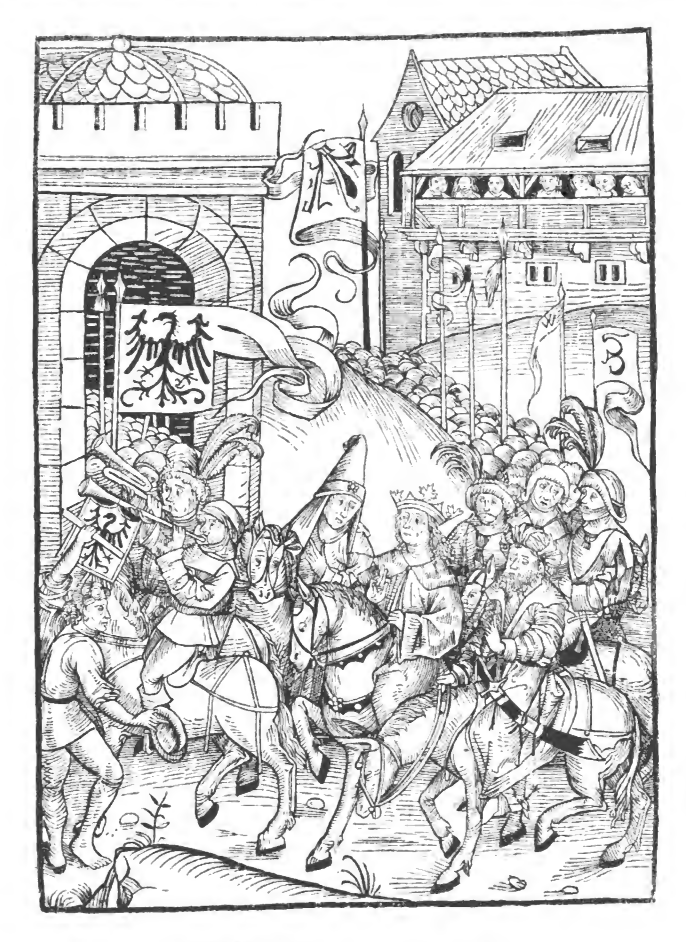
Unbekanntes Wappen.
1480 — 1500.



Die heilige Jungfrau.
1480—1500.

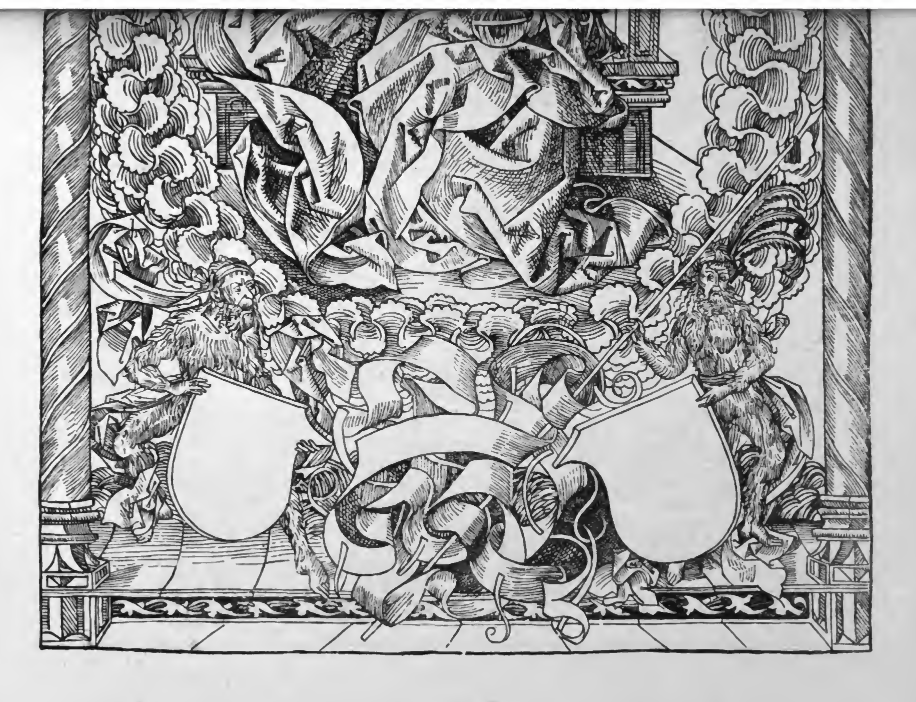


Gastmahl.
1491.



Einzug eines Königs aus dem Schatzbehalter der waren reichthümer.

1491.



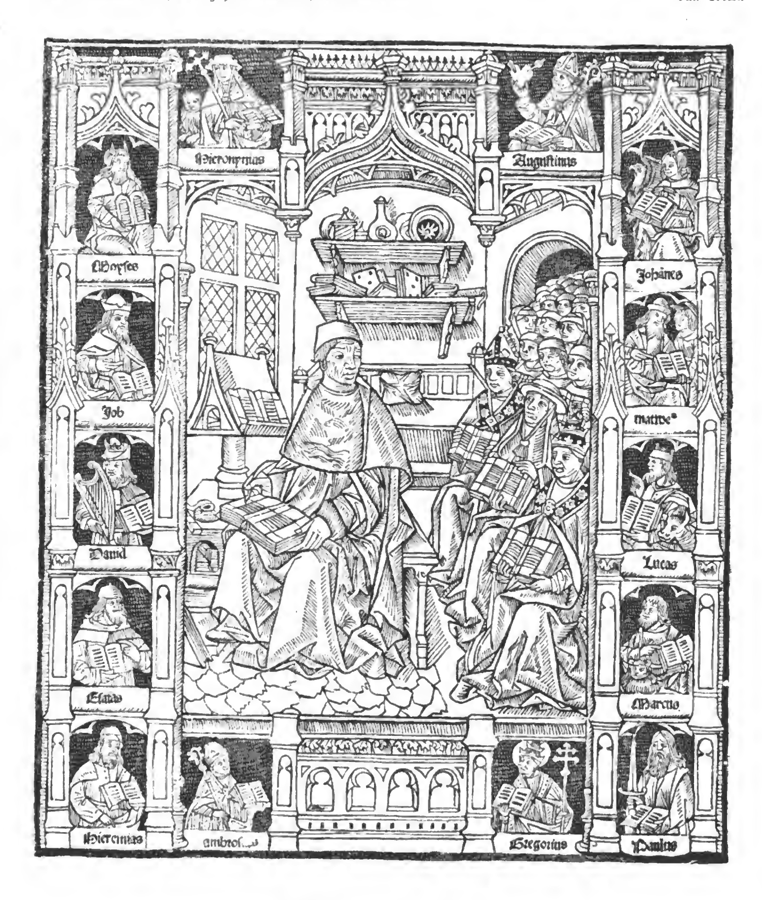
Gott Vater aus H. Schedels buch der Croniken.

1493.



Todtentanz aus H. Schedels buch der Croniken.

1493.



Titelblatt einer Ausgabe des Gratianus.
1490—1500.



Holzschnitt aus Geiler v. keyserfsberg, Ein heylfame lere vnd predig.
1490.





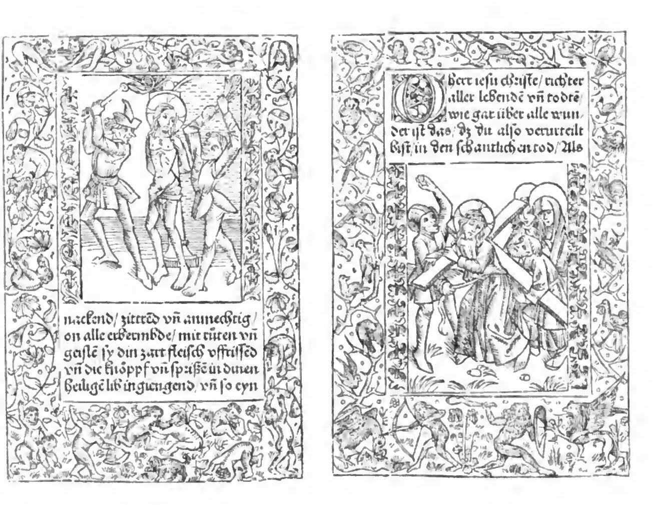








Holzschnitt und Initialen aus obsidionis Rhodie Urbis descriptio.
1496.



Holzschnitte aus dem Zeitglöcklein.

1492.

(Die Hauptbilder vielleicht etwas älter als die Ränder.)



Holzschnitte aus des Ritters vom Turn Exempein der gotsforcht vñ erberkeit.

1493.



Für die pestilenz·

Gegrüest bistu maria vol gnäden der herr ist mit dir dein gnad kumm mir
Gesegnet bistu vnnder allen frowen Vnd gesegnet sy dein hailige mûter
Anna von welcher geborn ist on sünd on vermailigkait din hailiger v tr
tiger lychnã vß welchem geborn ist Jhesus cristus Amen

Bapst allexander der vj bäpst hät allē cristglöbigē menschen gebē die vor
dem bild Sant Anne dz obgeschriben gebett dry mal sprechen · x · tusent jär ab
laß tötlicher sünd vnd xx tusent jar läßlicher sünd · Vnd ist an dem nächsten
vergangen osterstag vßgegangen Von seinem bäpstlichen stül · Vnd selbs mit
seinen hennden angeschlagen an alle kirchtüren die zů rom sind · vnd also
von seiner hailigkait bestattiget In dem jär als man zalt Näch Cristi ge
burt vnsers lieben herren Tusent vierhundert vnnd im vier vnd nüntzig
isten · Deo gratias · laus deo ·

Sta. Anna. Ablaſsbild.

1494.



Holzschnitte aus Brants Narrenschiff.

1494.

Holzschnitte aus der passio sancti Meynrhadi.

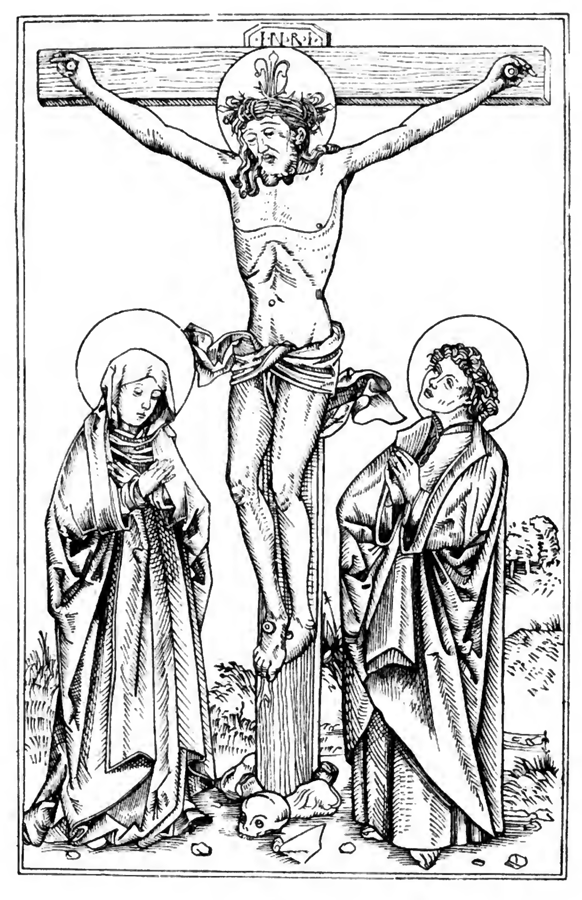
1496.





Holzschnitte aus Brünfchwig, Hyer., buch der Cirurgia.

1497.



Christus am Kreuze.
Canonblatt.
1490.

Die Planeten Mars und Jupiter.

1490—1500.





Griest siestu hailiges antlit vnsers behalters. Jn dē
da schinet die gestalt des götlichen glanczes. Gedru
ket in ain schne wisses diechlin Vñ gegebē veronice
czü ainem zaichen der liebe. Griest siestu geczierd der
welte ain spiegel der hailigen. Den da begerend czü
schowen die hymelschē gaiste. Künige vns von allē
sindē. Vnd fieg vns zü der seligē gesellschafft. Griest
siestu vnser glořı in disem hertten hintfliessenden vnd
schwachem leben. Fier vns czü dem vatterland o du
selige figure. Zü sehend das wōneuglich antlit cristi
vnsers herren. Bis vns ain sichere hilff ain siesse erkie
long trost vnd ain schirme. Das vns nit schadē müg
die beschwerong vnser sünde Sonder das wir nies-
send die ewige rüo amen

So fil sind gegeben tag applas vnd karen disem
gebet das ich sy hie nit künd wol begriffen

Schweifstuch Christi.

1490—1510.





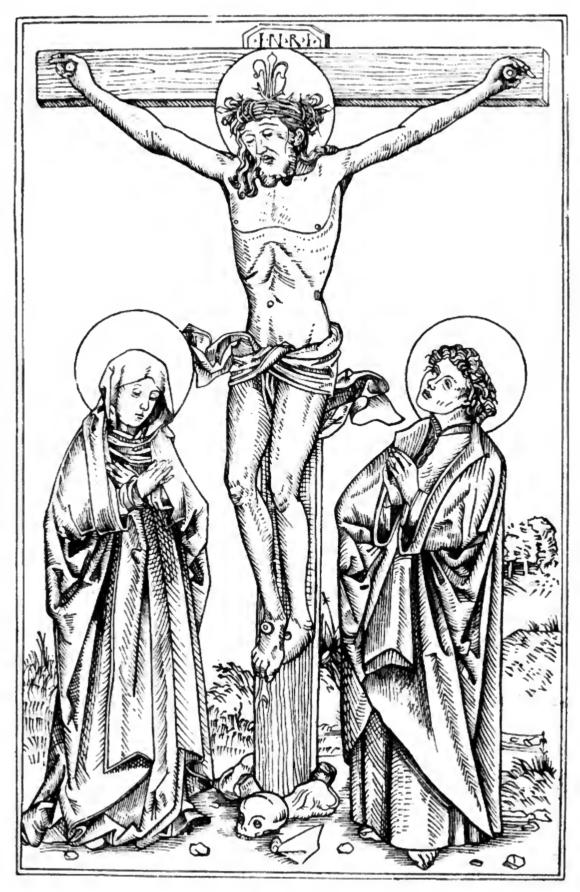
St. Georg.

1490—1510.

Wol Copie eines ältern Blattes.

Holzschnitte aus Brünſchwig, Hyer., buch der Cirurgia.

1497.



Christus am Kreuze.
Canonblatt.
1490.

Die Planeten Mars und Jupiter.
1490—1500.



Grieſt ſieſtu hailiges antlit vnſers behalters· In dē
da ſchinet die geſtalt des götlichen glanczes. Gedru
ket in ain ſchne wiſſes diechlin Vn̄ gegebē veronice
czū ainem zaichen der liebe. Grieſt ſieſtu geczierd der
welte ain ſpiegel der hailigen· Den da begerend czū
ſchowen die hymelſchē gaiſte· Künige vns von allē
ſindē· Vnd ſieg vns zū der ſeligē geſelſchafft· Grieſt
ſieſtu vnſer glorī in diſem hertten hintlieſſenden vnd
ſchwachem leben· Fier vns czū dem vatterland o du
ſelige figure· Zū ſehend das wōneuglich antlit criſti
vnſers herren· Bis vns ain ſichere hilff ain ſieſſe erkie
long troſt vnd ain ſchirme· Das vns nit ſchadē mūg
die beſchwerong vnſer ſūnde Sonder das wir nieſ=
ſend die ewige rūo amen

So fil ſind gegeben tag applas vnd karen diſem
gebet das ich ſy hie nit künd wol begriffen

Schweiſstuch Christi.

1490—1510.

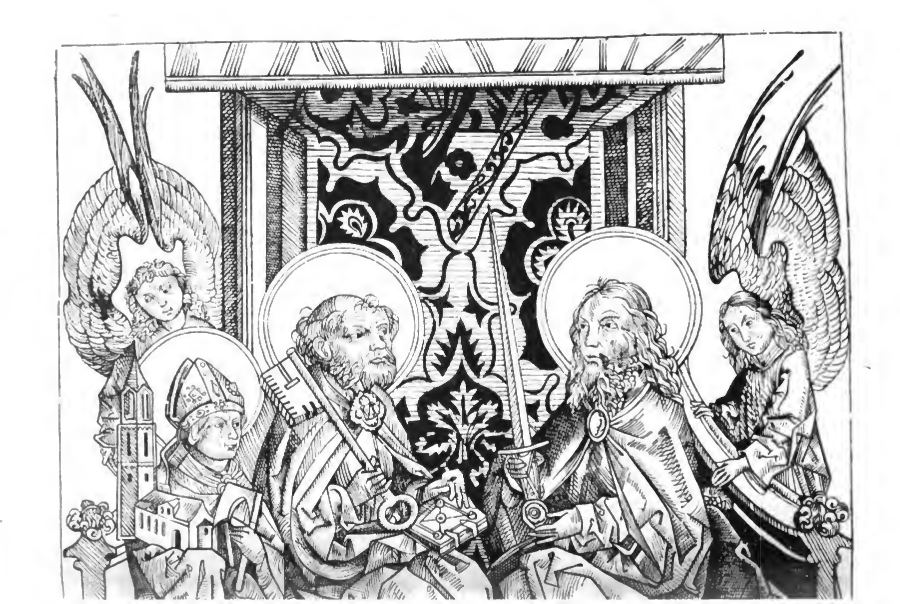




St. Georg.
1490—1510.
Wol Copie eines ältern Blattes.



Christus am Kreuze.
1490—1510.



Rupertus dei et aplice sedis gra Eps Ratispon Palatinus Reni Dux Bavarie et Comes in sponheim

St. Peter und St. Paul.

Mit dem Wappen des Bischofs von Regensburg Rupert II., Pfalzgrafen von Simmern.

. 1492—1507.

Unbekanntes Wappen.

1490 — 1510.





St. Dominicus und ein Cardinal.
1490—1510.



Die heilige Jungfrau.
1490—1510.



Antlitz Christi.
Von einem Veronikatuche.
1502.





Wunder eines im Jahre 1386 verstümmelten Crucifixes zu Mainz.
1508—1514.

VRSVLA GALLA

Nota Nouenarium nouem Musis dedicatum

Rhenus Fl

Obnobii montes

Moguncia Metropolis

Titelstock zum III. Buche der Amores des Conrad Celtes. Nürnberger Druck von 1502.





St. Onofrius.



Sta. Brigitta.

Holzstöcke. 1500 — 1520.





Die Predigt des heiligen Dominicus.
Holzstock. 1510—1520.




3 9015 01703 7253

